



HERZLICH WILKOMMEN

Rigi Konferenz 2025

Samstag, 8. November 2025
Hotel Rigi Kaltbad

Programm, Rigi Konferenz, 8. November 2025

- Charta 2030: Was wurde erreicht – was steht noch an (Urs Eberhard)
- Das Kulturelle Erbe der Rigi Projekt 1: Besucherzentrum (Ivan Steiner)
- Das Kulturelle Erbe der Rigi Projekt 2: Musikberg (Dr. Carolin Geyer)
- Vertiefung Besucherlenkung (Thomy Vetterli / Dominik Winter)
- Idee eines regionalen touristischen Raumkonzeptes für die Rigi-Region (Urs Steiger / David Stettler)
- **PAUSE (14:30 Uhr, 20min)**
- Podiumsdiskussion zum Thema „Die Rigi als attraktiver Wohn- und Lebensraum“
- ***Besichtigung Alpkäserei Rigi First, Beginn 16:00 Uhr***

CHARTA 2030

WAS WURDE ERREICHT? WAS STEHT NOCH AN?



ROLLE DER RIGIPLUS AG



RigiPlus AG: Netzwerk-Organisation

- Pflegen eines Partnernetzwerks in der gesamten «Region Rigi» (2 Kantone, 7 Gemeinden, 2 Bezirke)
- Initiieren von regionalen, nachhaltigen Projekten mit interessierten Institutionen und Partnerorganisationen und der Hilfe von Förderbeiträgen
- Planen, initiieren und pflegen der Gästeinformation (Wegweiser, Öffnungszeiten, Audioguides etc.)
- Sicherstellen der öffentlichen Gäste-Infrastruktur (Spielplätze, Kutsche, Unterstetten WC etc.) zusammen mit Institutionen und Partnern
- Mehrwert schaffen für auf und um den Berg lebende und arbeitende Menschen und Gäste aus Nah und Fern
- Weiterentwickeln der RigiCharta 2030 für eine nachhaltige Zukunft der Rigi-Region

Partner 2025

Talgemeinden (Bezirk Küssnacht, Bezirk Gersau, Gemeinden Weggis, Vitznau, Greppen, Lauerz, Arth)	7
Bahnen (Rigi Bahnen, Luftseilbahnen Kräbel-Scheidegg, Oberschwend-Burggeist, Küssnacht-Seebodenalp, Brunnen-Urmiberg, Vitznau-Hinterbergen)	6
Partnerbetriebe auf dem Berg	22
Partnerbetriebe im Tal	4
Interessengemeinschaften (Korporation Weggis, Unterallmeind-Korporation Arth, Berg und Seeboden, Kurverein Rigi, Pro Rigi, IG RIGI Kaltbad-First)	6
TOTAL	45

Strategie 2025 - 2027

	Besucherlenkung – Verteilung über den gesamten Berg			
Ziele	Allwetter-Angebote – Frequenzen auch bei schlechtem Wetter und in der Nebensaison			
	Aufenthaltsverlängerung – wer länger bleibt, gibt mehr Geld aus			
Themen	Wanderberg	Familienberg	Musikberg	Traditionsberg
Angebote	Konsolidierung Geschichten erzählen - roter Faden Leuchtturm-Projekte Desk Research	Konsolidierung Geschichten erzählen - roter Faden Leuchtturm-Projekte Desk Research	Konsolidierung Geschichten erzählen - roter Faden Leuchtturm-Projekte Desk Research	Konsolidierung Geschichten erzählen - roter Faden Leuchtturm-Projekte Desk Research
Kommunikation	Zielgruppen Touch Points Partnerschaften (z.B. Lowa usw.)	Zielgruppen Touch Points Partnerschaften (z.B. Famigros usw.)	Zielgruppen Touch Points Partnerschaften (z.B. Stradivari usw.)	Zielgruppen Touch Points Partnerschaften (z.B. Rigi Historic usw.)

CHARTA RIGI 2030



Wichtigste Inhalte

Im Januar 2019 wurde die Charta RIGI 2030 von zahlreichen Interessenverbänden um und auf der Rigi unterzeichnet.

Verpflichtung zu einem schonungsvollen Umgang mit der Rigi:

- Stärkung der Rigi als Natur-, Landschafts- und Erholungsraum
- Bewahrung und Weiterentwicklung der Rigi-Qualitäten
- Erhaltung und Stärkung der Landschaftsqualität
- Nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft

Umsetzung

Um die Absichten umsetzen und auch kontrollieren zu können wurde eine Entwicklungsplangruppe ins Leben gerufen, die konkrete Projekte definieren und deren Wirkung messen soll:

- Luzern Plus; Pro Natura; Rigi Bahnen; Pro Rigi; HSLU; Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee; Korporation Weggis; IG RIGI Kaltbad-First; Weggis Vitznau Rigi Tourismus; RigiPlus

Projektportfolio (2021)

Kurztitel	Owner	Organisation
Erneuerbare Energien Rigi («eneRIGLe»)	Martin Gehrig	IG Rigi First Kaltbad
Trink- und Abwassermanagement	Thomas Lottenbach	Korporation Weggis
Temporäre Toiletten-Möglichkeiten	Jeanine Züst	RigiPlus AG
Lenkung und Signalisation Mountainbike	Silvio Covi	Ja! Zu Regina Montium
Festlegung von Handlungsräumen	Urs Steiger	Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee
Entwicklungsprojekt Bahnhof Rigi Kulm	Frédéric Füssenich	Rigi Bahnen AG
Entwicklungsprojekt Rigi Scheidegg und Burggeist	Jeanine Züst	RigiPlus AG
Förderung der Digitalisierung des Besuchererlebnisses	RigiPlus AG	RigiPlus AG
Nachhaltigkeitsfonds («RIGI-Rappen»)	Martin Gehrig	IG Rigi First Kaltbad
Kulturerbe Rigi	Urs Steiger	Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee
Rigi-Konferenz	Jeanine Züst	RigiPlus AG

AKTIVITÄTEN BIS 2025



Stand 2025

Kurztitel	Owner	Organisation
Erneuerbare Energien Rigi («eneRIGle»)	Gregor Vörös/Thomas Lottenbach	Gewerbeverein/Korporation Weggis
Lenkung und Signalisation Mountainbike	Stephan Laug/Thomy Vetterli	RigiPlus AG
Entwicklungsprojekt Gipfelbereich Rigi Kulm	Frédéric Füssenich	Rigi Bahnen AG
Entwicklungsprojekt Rigi Burggeist (und allenfalls Scheidegg)	Burggeist AG	Burggeist AG
Kulturerbe Rigi	Stephan Laug	RigiPlus AG

Energie Rigi

Lead: Genossenschaft Energie Rigi

Genossenschaft wurde gegründet und ist aktiv

- Förderung erneuerbarer Energien, insbesondere durch Sonnen- und Holzenergie
- CO₂-Reduktion durch Ersatz von fossilen Energieträgern
- Positionierung der Rigi als energieautarker Berg / Dorf / Tourismusgebiet mit nachhaltiger Angebotsentwicklung
- Ausbau Solarpanels
- Energie-Austausch von Überschussenergie an Verbraucher vor Ort

Weitere Massnahmen

Entwicklung der Rigi im Bereich Umwelt

Gelebte Nachhaltigkeit

- RigiPlus AG, RIGI BAHNEN AG und weitere Leistungsträger sind bereits “Swisstainable” zertifiziert. RigiPlus AG übernimmt den Mitgliederbeitrag im Kt. Schwyz und LTAG im Kt. Luzern
- Über 70% der Rigi-Gäste reisen mit dem öV an.
- Neue RB Fahrzeuge generieren Strom bei der Talfahrt
- Rigi Nachhaltigkeitsbatzen
- Förderung regionaler Produkte



Lenkung MTB - Wandern

Lead: RigiPlus AG

Ziel: Definieren von Handlungsräumen mit Priorität Wanderer bzw. Priorität Mountainbiker

- Kein Verbot (ausser auf Privatstrassen und – wegen) aber Hinweis auf gegenseitige Rücksicht. Schaffen von zusätzlichen, signalisierten Bike-Routen im Bereich Küssnacht – Arth (Seebodenalp, Polenweg) sowie Gersau – Lauerz (Gätterli, Burggeist)
- Projekt unter Federführung von Thomy Vetterli (Bikegenoss) in enger Zusammenarbeit mit Landbesitzern und kantonalen wie auch kommunalen Behörden

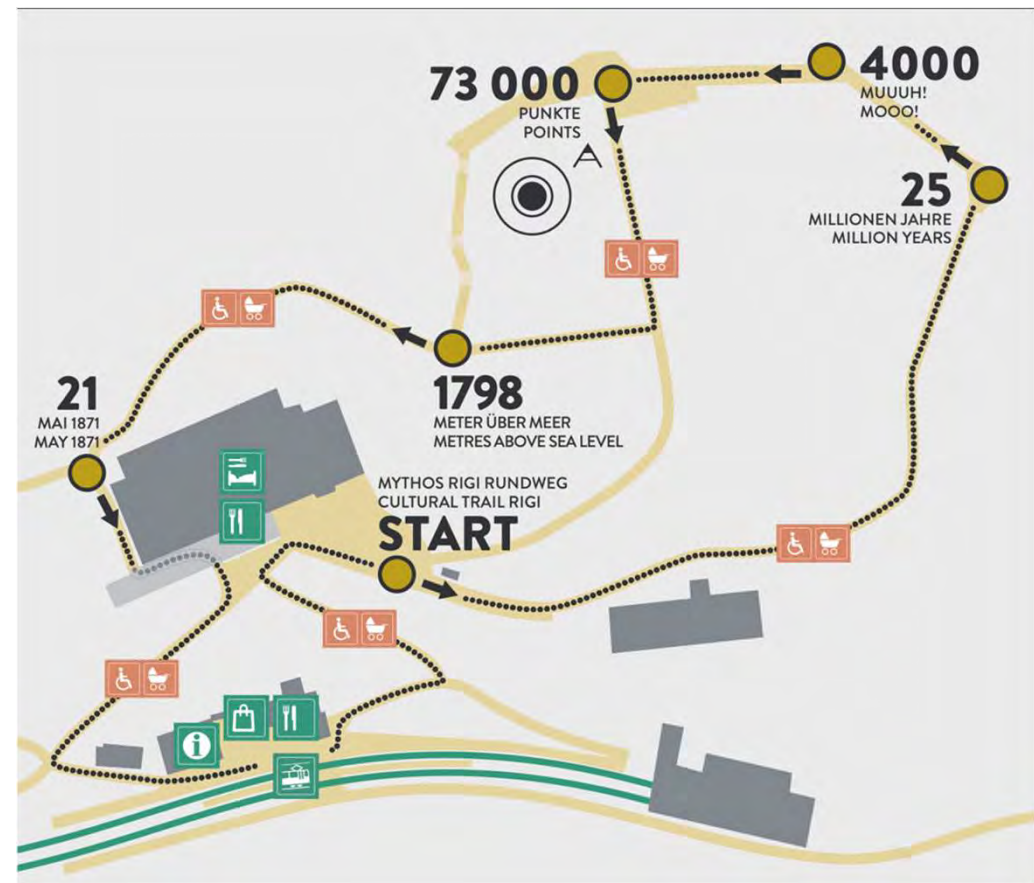


Sanierung Gipfelbereich

Lead: RIGI BAHNEN AG

Ziel: Aufräumen und Gipfelbereich würdig gestalten

- Zonen zum Ausruhen und Aussicht genießen
- 5 Stationen mit Audioguides, um mehr über den Berg und seine Geschichte zu erfahren
- Verbesserung der Gästeinformation und Signalisation
- Neuer Wegbelag
- Neues Dienstleistungszentrum (DLZ) und Aufwertung Bistro



Entwicklungsplan Burggeist

Lead: Burggeist AG

- Pläne für Neubau Burggeist-Bahn und Resort-Entwicklung mit Hotel und Lodges
- Klare Positionierung für definierte Zielgruppen
- Lead bei der Burggeist AG
- RigiPlus unterstützt nach Möglichkeit (z.B. Workshops, Marketing etc.)



Kulturelles Erbe in Wert setzen

Analyse

Systematische Analyse der vielfältigen Geschichte der Rigi

- 11 Faktenblätter (197 Seiten) zu den Themen Geotope, Biodiversität, Wege & Infrastruktur, Bahnen, Profane Bauten & Anlagen, Sakral- & Spiritualraum, Alpwirtschaft, Erfahrung & Erlebnis, Repräsentation & Ausstrahlung, Musik, Sitten und Brauchtum
- Alle relevanten Standorte wurden georeferenziert (gegen 1'000 POIs) und auf einer interaktiven Karte eingezeichnet.

Kulturelles Erbe in Wert setzen

Auswahl Projekte

- Partizipativer Prozess mit Einbezug aller interessierten Parteien zur Definition der weiterzuentwickelnden Projekte



Kulturelles Erbe in Wert setzen

Projekt 1: Audioguides

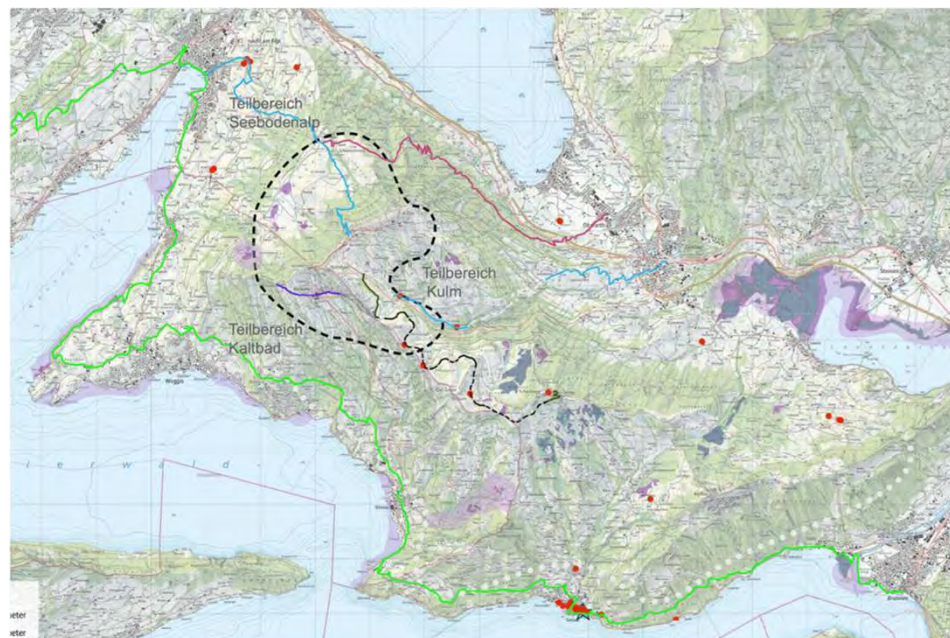
Ziel: Spannende Rigi-Geschichten aufbereiten und verständlich erzählen

- Bis Mitte 2025 waren 3 Wander- und Spazierwege mit Informationsstellen ausgerüstet, die es den Besuchern erlauben mit einem QR-Code Geschichten abzurufen (oder zuhause als Podcast vor oder nach dem Rigi-Besuch zu erleben)
- **Mythos Rigi Rundweg:** 5 Stationen
- **ProCap Barrierefreie Wanderwege:** 14 Stationen für seh- und gehbehinderte Menschen
- **Alperlebnisweg:** 8 Stationen

Kulturelles Erbe in Wert setzen

Projekt 2: Geführte Touren

- Interaktive Karte mit georeferenzierten POI's.
- Geführte Touren von ProRigi.
- Geführte Touren von Rigi Guides.
- Personalisierte, individuelle Touren.
- Liste Themen/Guides für Gruppen.



Sprachen		Durchführung konkreter Produkte/Angebote					Themengebiete (Kenntnisse für eine Stunde)						
		Depotführung Vitznau	Depotführung Goldau	Fackelwanderung	oRiGinal	BBQ Gruppen-erlebnis	Schneeschuhangebote (ausge. Wanderguide)	Tourismusgeschichte inkl. Historisch-Modern	Flora, Fauna, Geologie	Wanderberg (inkl. Wege, Feuerstellen, Themenwege, ...)	Zukunft: Musikberg	Familienberg (Chugelbahnen, Feuerstellen, Zwergliweg etc.)	Alpwirtschaft
DE, ENG, F, IT, SPAIN	int/ext intern				x								

Kulturelles Erbe in Wert setzen

Projekt 3: Musikberg

Ziel: Reiche Geschichte der Musik am und um den Berg benutzergerecht aufarbeiten und wetterunabhängige Angebote schaffen

- Enormes musikalisches Angebot von Stradivari zur Jodlermesse, von RigiBeats zu Äplertanz, von Rigi-Musiktagen zu DayDance und vieles mehr
- Reanimieren von Rigi Stubete / Rigi Folkloretag
- Schaffen von Ausbildungswochen für Musikantinnen und Musikanten
- Thematische Musikanlässe wie Blasmusik-, Jodel-, Schwyzerörgelifestival
- Zusammenfassen aller musikalischen Anlässe auf und um den Berg auf rigi.ch/musikberg

Kulturelles Erbe in Wert setzen

Projekt 4: Besucherzentrum – Lok 7 Ausstellung

Ziele: Reiche Tourismusgeschichte den Rigi-Besuchern zugänglich machen und Schlechtwetteroption anbieten

- Tourismusgeschichte und Bahnbau sind stark miteinander verbunden.
- Schaffen einer Inszenierung um und mit Lok 7 aus dem Jahr 1873 in der Remise Kulm und der Tourismusedwicklung auf dem Berg.



WEITERE AKTIVITÄTEN



Angebote für die lokale Bevölkerung

Ziel: Gemäss Charta 2030 fördern wir eine lebendige Rigi mit einem attraktiven Dorfleben und hoher Lebensqualität.

- Abendangebote für Einheimische.
- Spezialpreise, spezielle Attraktionen (kulturell, kulinarisch, sportlich, geniesserisch etc.).



Gästeinformation

Schaffen von einheitlichen Wegweisern auf dem gesamten Berg für die Themen:

- Wanderwegnetz in gelb
- Winter in pink
- Gastronomie in braun



Gästeinformation

Schaffen einer stets aktuellen Informationsplattform über geöffnete und geschlossene Betriebe und Aufschalten an allen relevanten Standorten.

GASTRONOMIE

- Rigi Kulm-Hotel
Geöffnet bis 16:00

- Rigi Bistro (Station Kulm)
Geöffnet bis 16:20

- Bistro Regina Montium (Kräuterhotel)
Geöffnet bis 17:00

- ✘ Gourmet Regina Montium (Kräuterhotel)
Geschlossen Öffnet 18:00 - 24:00

- Alpwirtschaft Chäserenholz
Geöffnet bis 20:00

- Kessiboden
Geöffnet bis 16:00

- Restaurant Bahnhöfli
Geöffnet bis 16:30

- Restaurant Lok 7
Geöffnet bis 16:30

- Rigistübli (Hotel Rigi Kaltbad)
Geöffnet bis 16:30

- ✘ Restaurant Sunset (Hotel Rigi Kaltbad)
Geschlossen Öffnet 18:30 - 23:00

- ✘ Mark Twain Bar (Hotel Rigi Kaltbad)
Geschlossen Öffnet 16:00 - 23:00

- Gratalp Stübli
Geöffnet bis 17:00

- Hotel & Restaurant Alpina
Geöffnet bis 16:00

- Chalet Schild
Geöffnet bis 16:30

- ✘ Alpwirtschaft Heirihütte
Heute geschlossen Öffnet wieder am 01.12.2025

- ✘ Restaurant Zum Goldenen Hirschen
Heute geschlossen Öffnet morgen 08:30 - 18:00

- Berggasthaus Rigi Scheidegg
Geöffnet bis 17:00

- Alpenkiosk Rigi-Scheidegg
Geöffnet bis 17:00

- Berggasthaus Rigi-Burggeist
Geöffnet bis 17:00

- Hotel-Restaurant Rigi-Seebodenalp
Geöffnet bis 17:00

- ✘ Grod-Beizli Seebodenalp
Heute geschlossen Öffnet Samstag

- Alpwirtschaft Holderen
Bis auf Weiteres geschlossen

- Alpwirtschaft Ruodisegg
Geöffnet bis 19:00

- ✘ Alpwirtschaft Räbalp
Heute geschlossen Öffnet übermorgen 10:00 - 20:00

- Öko-Hotel Gruebisbalm
Auf Anfrage geöffnet

- Gartencafé Stiftung Felsentor
Geöffnet bis 17:00

- ✘ Bergrestaurant Hinterbergen
Heute geschlossen Öffnet übermorgen 10:00 - 18:00

[Alle Restaurants zeigen](#)

Gästeinformation

Anbringen von grossen Übersichtstafeln an allen relevanten Bergstationen damit sich unsere Gäste besser orientieren können.



Anbindung Zugersee

Ab Fahrplanwechsel im März 2025 wurde die Verbindung über den Zugersee nach Rigi-Kulm stark verbessert und schlanke Umsteigezeiten in Arth und in Goldau machen die Reise über den See auf den Gipfel in weniger als 2 Stunden zum Vergnügen:

Zug Schiff ab: 9h45

Rigi Kulm an: 11h33



Aktivitäten in und um Küssnacht

Präsenz an den Startetappen der Tour de Suisse in Küssnacht Vertretung aller Rigi Partner mit Fokus auf Partner der Seebodenalp (Bahn, Hotel, „Chugelbahn“).

Koordination der Kommunikation zur Eröffnung der Chugelbahn auf der Seebodenalp.

Unterstützung Weihnachtsmarkt „Hohle Gasse“ usw.



BASISAUFGABEN



Basis Aktivitäten

- Definition und Koordination der Kommunikation (ausgeführt unter Mandat von den Rigi Bahnen)
- Unterstützung zahlreicher, gesellschaftlich relevanter Aktivitäten wie Rigi Schule, Rigi Chörli, Naturteiche im Kurpark, Spielplätze, Bergbus Obergschwend, botanische Exkursionen, diverse Veranstaltungen usw..
- Finanzierung Unterhalt Rigi-Blitz Elektrobus sowie Koordination und Pflichtenhefte für Fahrer sowie Kutscher
- Finanzierung Unterhalt und Reinigung WC Unterstetten
- Mitfinanzierung Verein Pferdestall
- Mitfinanzierung und Koordination für den Unterhalt Wegnetz Rigi (UWR).
- Mitfinanzierung, Betreuung und Verwaltung der oRIGInale
- Partnernewsletter und Partnerpflege
- Verwaltung Rigi Wertgutscheine

AUSBLICK 2026



Regionales touristisches Raumkonzept Rigi

Rigi

- Definition von Handlungsfeldern und eine Raumplanung für die nachhaltige touristische Entwicklung der gesamten Rigi Region über kantonale und kommunale Grenzen hinweg.
- Partizipativer Prozess mit Behörden, Leistungsträgern, Institutionen, Korporationen, Schutzverbänden usw.
- Ziel: Regionales touristisches Raumkonzept Rigi liegt im Sommer 2027 vor.



Ausbau Gästeinformation

- Nach Wander-, Winter- und Gastrowegweisung folgt im Sommer 2026 die Signaletik für Attraktionen wie Feuerstellen, Aussichtspunkte, Sehenswürdigkeiten, Spielplätze und weitere touristisch relevante Objekte.
- Ergänzen und Ausbessern der bestehenden Wegweiser.



Stärkung Wintersaison

- Rund 2/3 der Rigi Gäste besuchen den Berg in den 6 Sommermonaten (Mai bis Oktober).
- Um eine bessere Ganzjahresauslastung zu erreichen, wird die Wintersaison (November bis April) mit zahlreichen Aktivitäten belebt.
- Als Anfang ist der Rigi Eisblumenpfad als natürliche Fortsetzung des LiLu in Luzern geplant.
- Vom Känzeli über den Dorfplatz Kaltbad bis zur Rigi First sollen 8 bis 10 Lichtinstallationen zu einem romantischen Entdeckungsspaziergang einladen.
- Geplant ist, die Installation vom 25. Januar bis 10. Februar 2026 jeweils von 17 bis 20 Uhr zu betreiben.

Musikberg Rigi

- Inventarisierung und attraktive Darstellung aller Musik-Anlässe auf und um den Berg auf rigi.ch/musikberg.
- Geplant sind (jährlich wiederkehrend):
 - Wenige Grossanlässe, zum Beispiel ein Schweizer Volksmusiktag, ein Day Dance etc.
 - Zahlreiche kleine, intime aber sehr professionelle und vielfach kommerzielle Musikveranstaltungen an unterschiedlichen Orten wie Rigi-Musiktage, Stradivari-Festival etc.
 - Überraschende (kostenlose) Auftritte von Musikformationen an unterschiedlichen Orten auf der Rigi (z.B. Blasmusik, Jodelformationen, Ländlerformationen, Alphornbläser etc.)

Familienberg Rigi

- Inventarisierung und attraktive Darstellung aller Familienangebote auf und um den Berg auf rigi.ch/familienberg:
- Feuerstellen, Spielplätze, Wickeltische, Familienzimmer, Familienmenus, Themenwege für Familien, Chugelbahnen, Schnitzeljagd, Familienwanderungen



Dachmarke Rigi

- Partner animieren, die Dachmarke Rigi zu nutzen.
- Wünschenswert, wenn alle Talgemeinden, Leistungsträger, Korporationen, Institutionen nebst ihrer Marke auch die Marke «RIGI» aufführen, um die Zugehörigkeit zu zeigen.





Rigi



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.

DAS KULTURELLE ERBE

PROJEKT 1: BESUCHERZENTRUM



IVAN STEINER

Rigi



RIGI BAHNEN AG

Leiter Marketing & Verkauf

Mitglied der Geschäftsleitung

The logo for Rigi, featuring the word "Rigi" in a white, cursive script font on a dark green rectangular background.A scenic landscape of the Rigi region in Switzerland at sunset. The foreground is dominated by a rustic fence made of weathered wooden logs. In the background, a valley with a lake and distant mountains is visible under a dramatic, orange-hued sky.

BESUCHERZENTRUM AUF DER RIGI

Das kulturelle Erbe der Rigi

Rigi

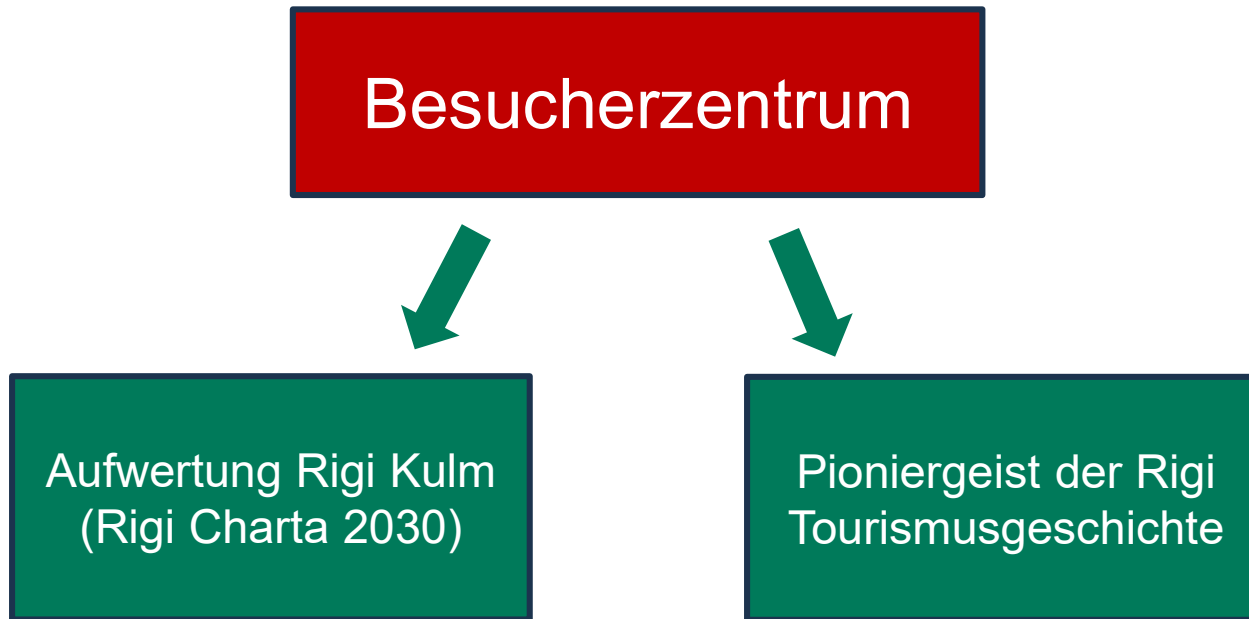
Audio
Guides

Besucher-
zentrum

Musikberg

Geführte
Touren

Besucherzentrum



Besucherzentrum

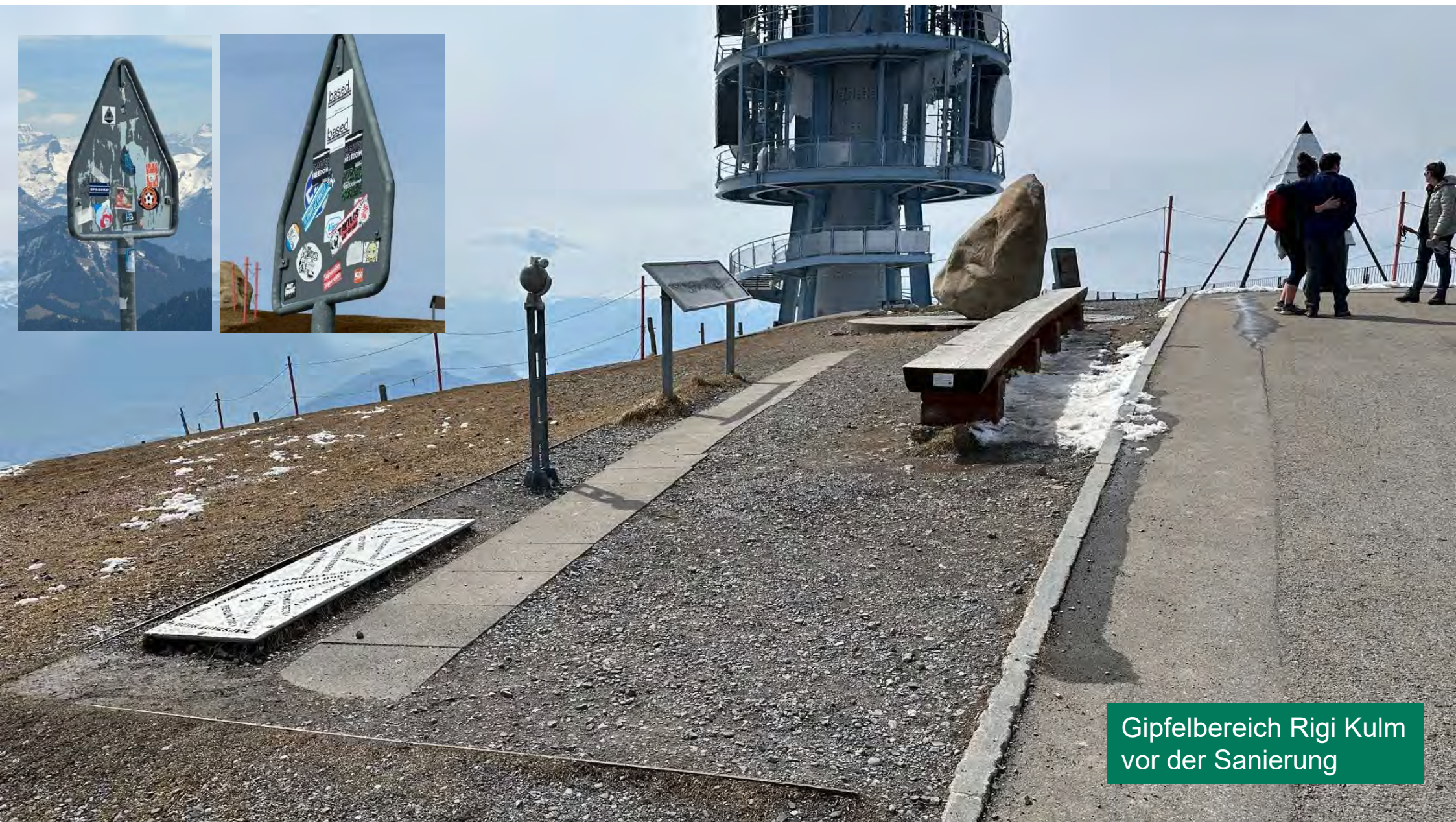


Aufwertung Rigi Kulm
(Rigi Charta 2030)

Pioniergeist der Rigi
Tourismusgeschichte



Wegnetz und Infrastruktur Rigi Kulm
In den 1940er Jahren



Gipfelbereich Rigi Kulm
vor der Sanierung



Aufgeräumter Gipfelbereich Rigi Kulm mit sanierten Wegen und Sitzgelegenheiten in Nagelfluhoptik



Gipfelbereich Rigi Kulm mit
Sitzgelegenheiten in Nagelfluhoptik



Triangulationspunkt Rigi Kulm
vor der Sanierung



Triangulationspunkt Rigi Kulm
nach der Sanierung



Wegnetz, Geländer und Beschilderung vor der Sanierung



Wegnetz, Geländer und Beschilderung nach der Sanierung



Station Rigi Kulm vor der Softsanierung



Station Rigi Kulm nach der Softsanierung



Wegnetz hinter dem Rigi Kulm-Hotel
vor der Sanierung



Wegnetz hinter dem Rigi Kulm-Hotel
nach der Sanierung

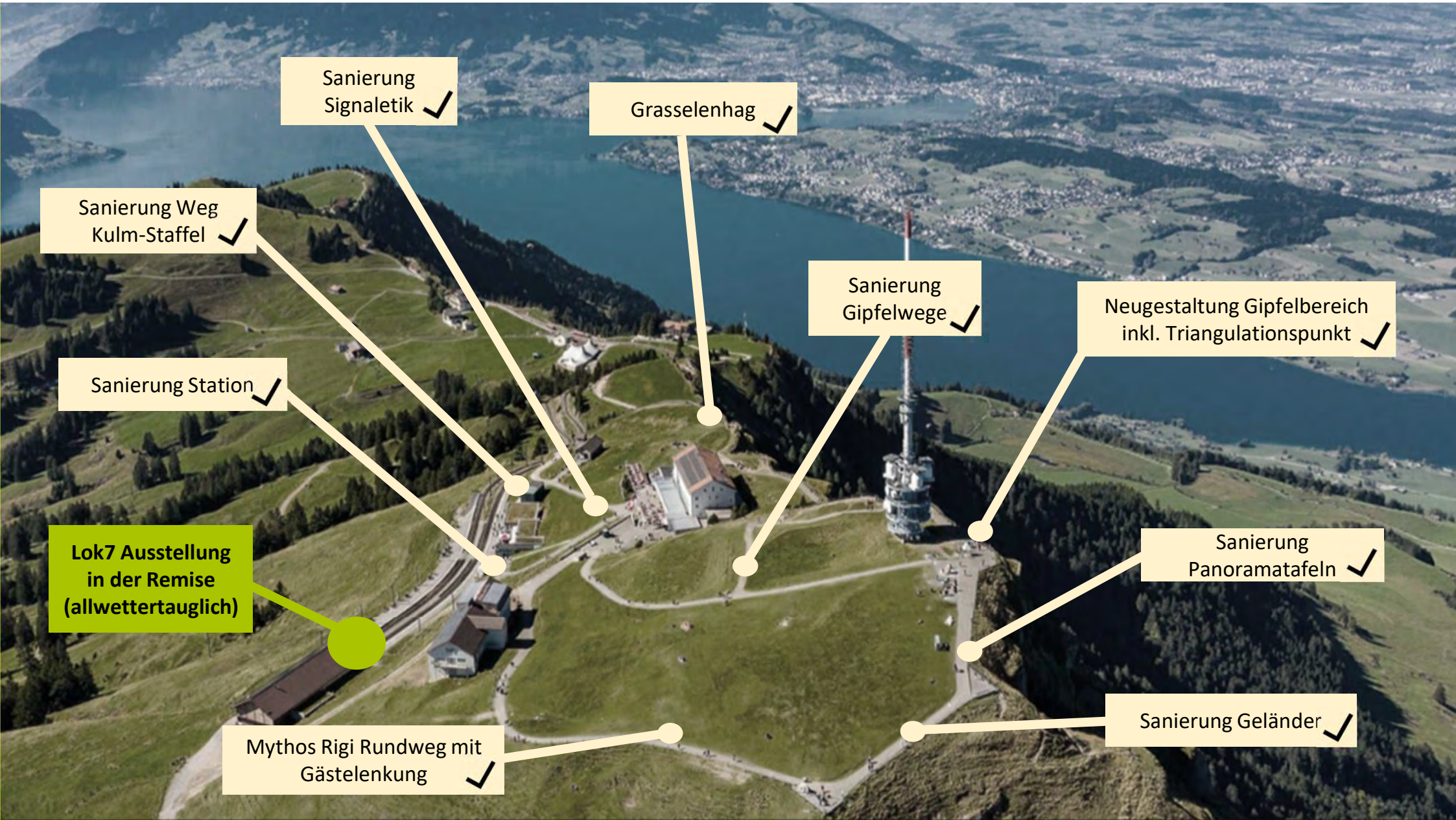


Neuer originaler Grasselenhag



Mythos Rigi Rundweg
mit Gästelenkung und
Gästeinformation





Sanierung
Signaletik ✓

Grasselenhag ✓

Sanierung Weg
Kulm-Staffel ✓

Sanierung
Gipfelwege ✓

Neugestaltung Gipfelbereich
inkl. Triangulationspunkt ✓

Sanierung Station ✓

Lok7 Ausstellung
in der Remise
(allwettertauglich)

Sanierung
Panoramatafeln ✓

Mythos Rigi Rundweg mit
Gästelenkung ✓

Sanierung Geländer ✓

Besucherzentrum

Aufwertung Rigi Kulm
(Rigi Charta 2030)

Pioniergeist der Rigi
Tourismusgeschichte

Die Rigi ist nicht nur ein Berg – sie ist die Wiege des alpinen Tourismus. Hier fuhr 1871 die erste Bergbahn Europas, und mit ihr begann eine Ära voller Pioniergeist und technischer Meisterleistung.

Mittendrin: Die Lok 7, Baujahr 1873 – ein Denkmal der Mobilitätsgeschichte und Zeitzeugin des Pioniergeistes auf der Rigi.

Lok 7

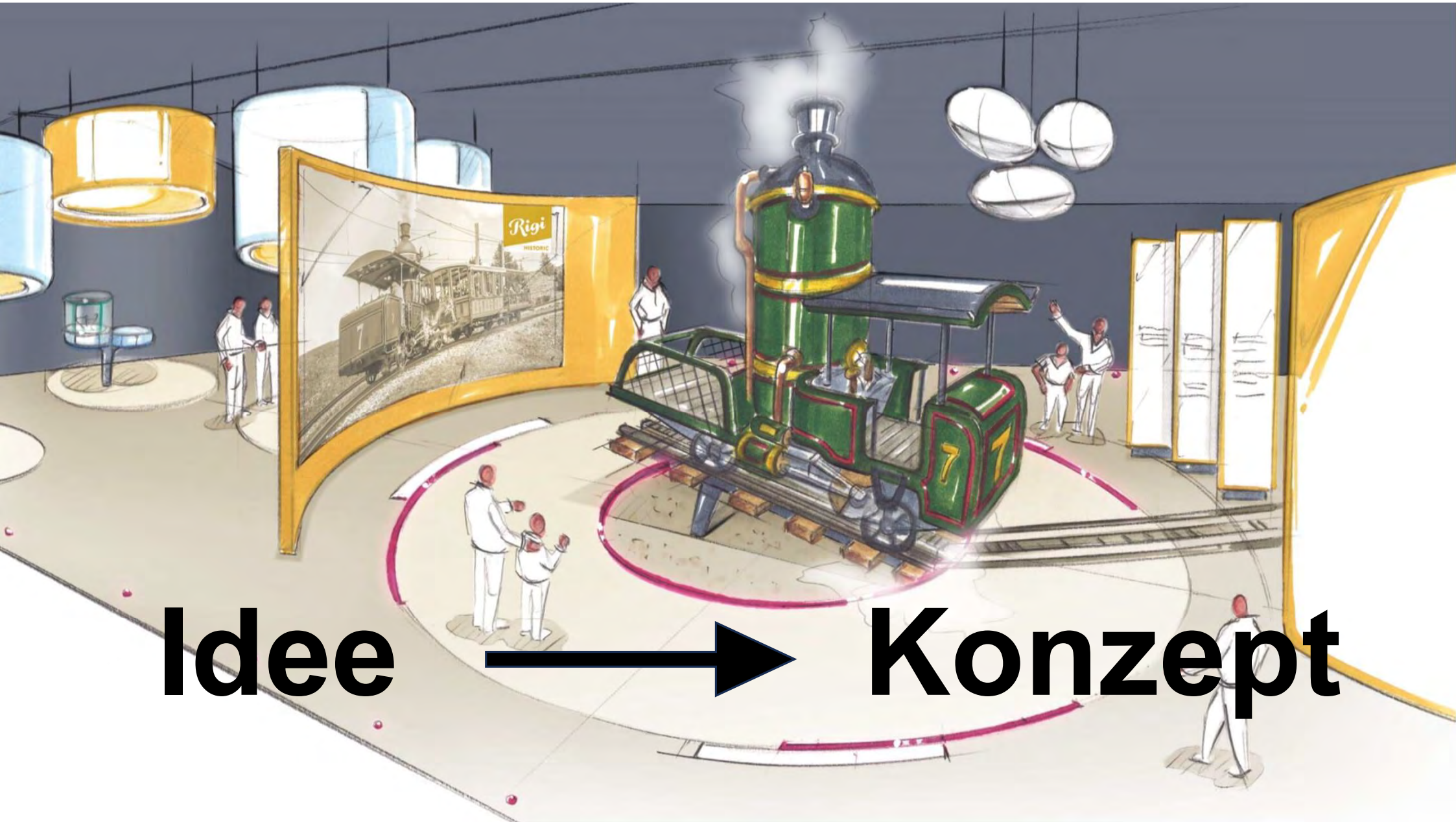


Inspiration Vasa

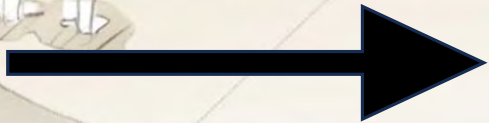




Bestehende Remise am Ende des Perrons auf Rigi Kulm



Idee

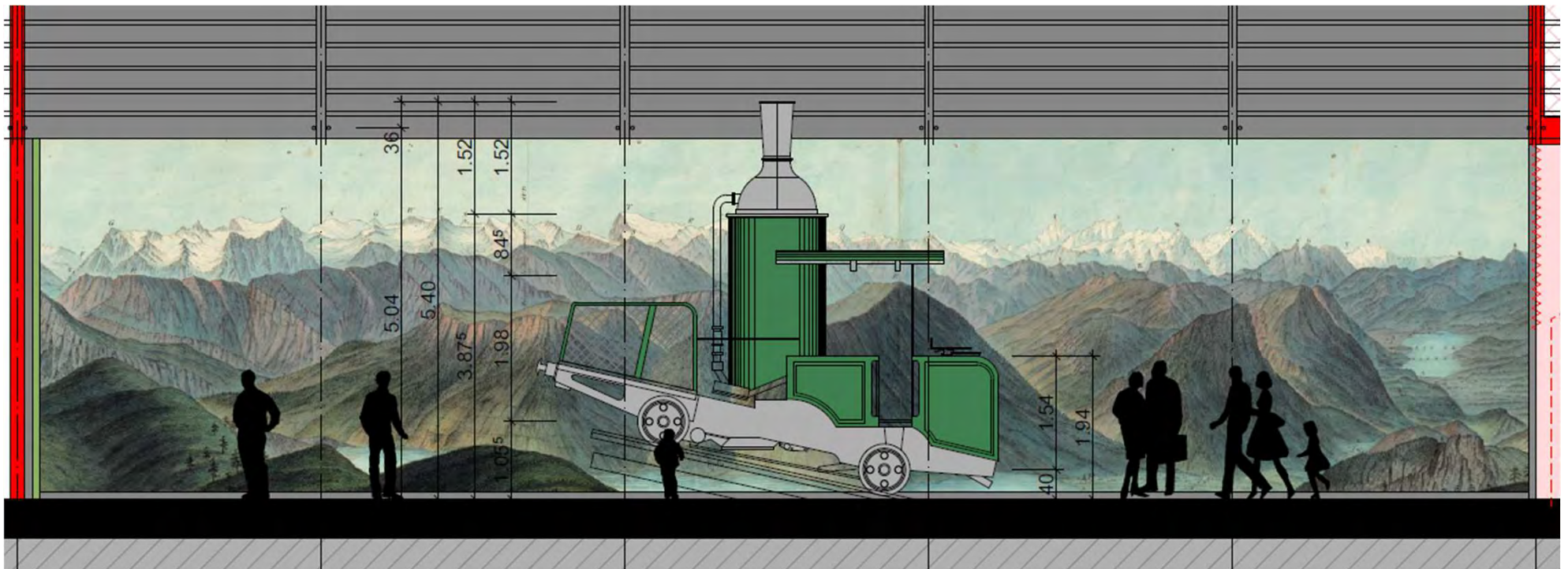


Konzept

Historische Panoramakarte von 1790

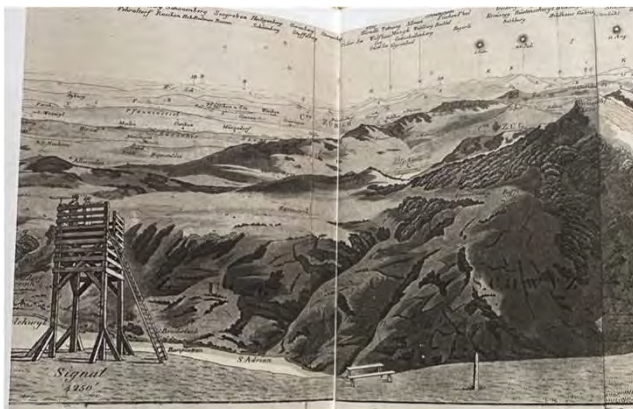
Rigi

In Zusammenarbeit mit Madlena Cavelti



Wiege des alpinen Tourismus

Rigi



Wiege des alpinen Tourismus

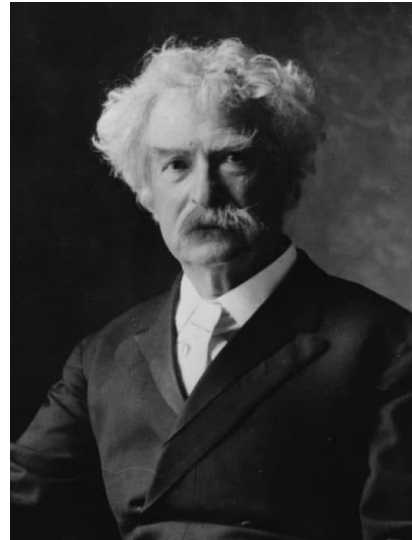
Rigi



Niklaus
Riggenbach



Queen Victoria



Mark Twain



Kaiserin
Elisabeth alias
Sissi

Entwicklung der Storyboards

This storyboard covers the first part of the film, from 0:00 to 1:30. It is divided into five segments:

- VORGESCHICHTE (0:00 - 0:30):** Features a portrait of a man with a white beard (1816), a steam locomotive, and a map of the railway route.
- ENTWICKLUNG (0:30 - 1:00):** Shows a man reading a document, a steam locomotive, and technical drawings.
- STRECKENBAU (1:00 - 1:15):** Displays a construction site with a steam locomotive and a tunnel entrance.
- EINWEIHUNG (1:15 - 1:30):** Shows a steam locomotive and a man with a white beard.
- LOK 7 LIVE (1:30 - 1:45):** Features a portrait of a man with a white beard.
- PAUSE (1:45 - 2:00):** An orange bar with the text "... PAUSE ...".

This storyboard covers the second part of the film, from 1:30 to 2:30. It is divided into seven segments:

- BETRIEB / BLÜTEZEIT / WINTERFAHRT (1:30 - 2:00):** Includes portraits of Mark Twain, Ludwig II, and Kaiserin Sisi, along with a steam locomotive and a winter scene. Text bubbles say "Unglaublich! Ein Wunder", "My gift", "Wow!", and "Snow should no longer be an obstacle." A green box contains the text: "WILDFORSTEN sind immer gefährlich! Bitte nicht betreten!"
- KONKURENZ (2:00 - 2:15):** Shows a steam locomotive and a green box with the text: "WILDFORSTEN sind immer gefährlich! Bitte nicht betreten!"
- ENDE (2:15 - 2:30):** Shows a steam locomotive and a green box with the text: "WILDFORSTEN sind immer gefährlich! Bitte nicht betreten!"
- VERKEHRSHAUS (2:30 - 2:45):** Shows a steam locomotive and a yellow box with the text: "WILDFORSTEN sind immer gefährlich! Bitte nicht betreten!"
- ÜBERFAHRT (2:45 - 3:00):** Shows a steam locomotive and a blue box with the text: "WILDFORSTEN sind immer gefährlich! Bitte nicht betreten!"
- RESTAURATION (3:00 - 3:15):** Shows a steam locomotive and a yellow box with the text: "WILDFORSTEN sind immer gefährlich! Bitte nicht betreten!"
- FAHRT WIEDER (3:15 - 3:30):** Shows a steam locomotive and a yellow box with the text: "WILDFORSTEN sind immer gefährlich! Bitte nicht betreten!"

:30

0:00 0:30 1:00 1:30 2:00 2:30



Partnerschaft

Rigi



Ausstellungsraum

Umbau in der
Remise



Inszenierung

Sammelprojekt 2025
Lok7 ab 2026 ca.
2 Wochen pro Jahr
im Einsatz



Leihgabe Lok7

The Rigi logo is a green square with the word "Rigi" written in a white, cursive script font. It is positioned in the top right corner of the image.

Rigi

The background of the image is a scenic mountain landscape at sunset. In the foreground, a rustic fence made of weathered, grey logs runs across the frame. Beyond the fence, a valley with a lake and a town is visible, surrounded by rolling hills and distant mountain ranges under a sky with soft, orange and purple clouds.

DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT

DAS KULTURELLE ERBE

PROJEKT 2: MUSIKBERG



DR. CAROLIN GEYER

Rigi



Hochschule Luzern
Institut für Tourismus und
Mobilität



**LEBENDIGE
TRADITIONEN -
MUSIKBERG RIGI**

Dr. Carolin Geyer & Dr. Andrea Kammermann



HINTERGRUND



Kulturelles Erbe in Wert setzen

- Ziel: Systematische Analyse der vielfältigen Geschichte der Rigi
- Unter Einbezug der Anspruchsgruppen Einigung auf vier Teilprojekte gemäss Zielen der Charta.
 - Darunter das Teilprojekt: Musikberg

Teilprojekt: Musikberg

- Ziel: Reiche Geschichte der Musik am und um den Berg aufarbeiten und wetterunabhängige Angebote schaffen





MUSIKBERG RIGI



- Rigi Festspiel
- Wissenschaftliche Begleitung der Idee «Musikberg» durch die Hochschule Luzern Wirtschaft und Musik
- Finanzierung der Begleitung durch das Bundesamt für Kultur (BAK)
- Interviews mit Kultur- und Musikschaaffenden
- Publikumsbefragung während des Festspiels
- Workshop im September 2025





UMFRAGE & INTERVIEWS

Umfrage

- Rigi-Festspiel 03.-09.08.25
- 484 (vor) bzw. 201 (nach)
- ca. 60% weiblich
- Alle Altersgruppen vertreten

Interviews

- Mai bis Juli 2025
- 12 Interviews
- Interviews mit Musikschaffenden, Kulturvereinen und Institutionen



HSLU

RESULTATE

Publikumsumfrage:

- Das Publikum des Festspiels kommt überwiegend aus der direkten Umgebung der Rigi
- Grosses Interesse an Schweizer Bräuchen und Traditionen
- Volksmusik ist beim Publikum beliebter als Blasmusik
- Tendenziell wollen die Leute lieber einzelne Highlight-Events im Jahr
- Jüngere Leute wollen grössere Events als ältere
- Das Publikum wünscht sich Pop-Konzerte, Jodeln (auch Publikum lernt jodeln), Ländlermusik und Musicals



RESULTATE

Interviews:

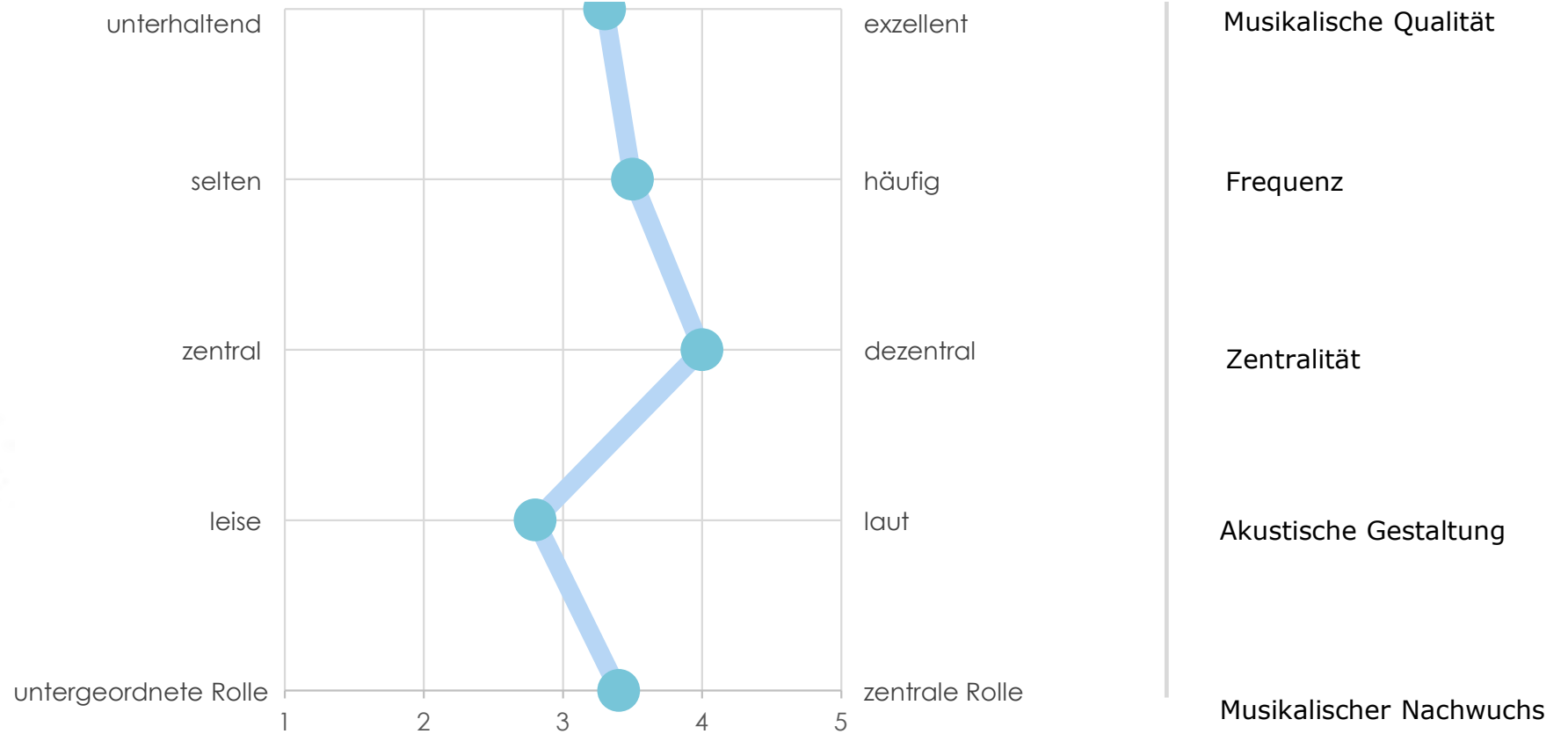
- Es wurden keine konkreten Vorschläge für zukünftige Formate unterbreitet, jedoch wurden Ideen geäußert
- Rigi wird nicht automatisch mit Musik assoziiert → Bedarf nach klarer Marketingstrategie
- Zielgruppen: Touristinnen/Touristen und Einheimischen gleichzeitig gerecht werden
- Herausforderung: An- und Abreise für Publikum und Musiker:innen



HSLU

RESULTATE

Workshop:

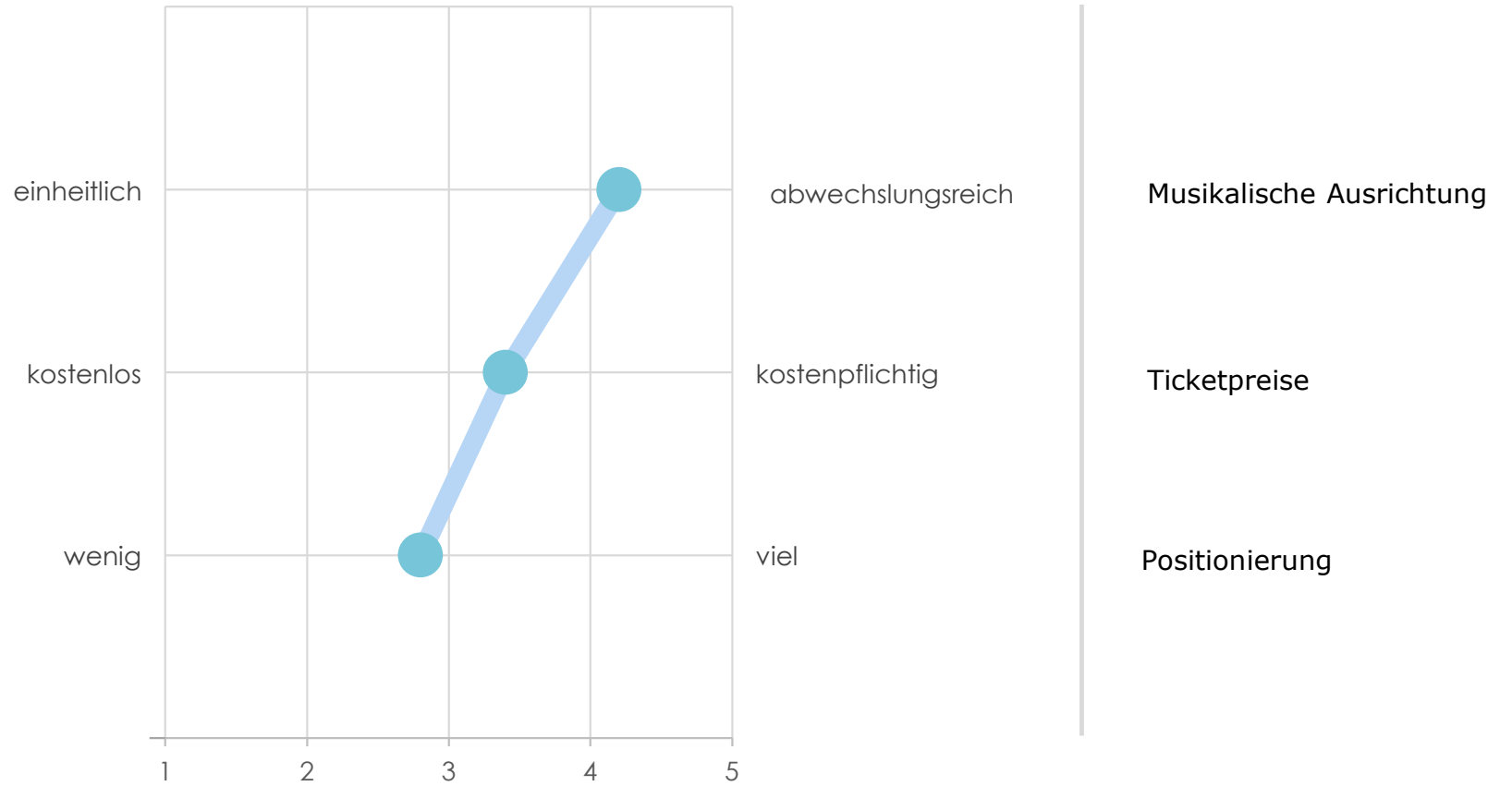




HSLU

RESULTATE

Workshop:





RESULTATE

Workshop:

- Sicherstellung der Bezahlung: Berücksichtigung der Gehälter in der Musikbranche, Differenzierung professionelle wie Laien-Kunst; Pro Rigi-Fahrt einen anteiligen Betrag an kulturelle Events; Stiftungen; Bund; Sponsoring
- Zielgruppen:

nationale verankerung
stradivariliebhaber gäste rund um die rigi
auch für ltere menschen
fokus schweizerinnen jüngerer publikum
einheimische und gäste je nach anlass
klasse statt masse alle individualistiinnen
unterschiedlich techno fans 50plus
alle altersgruppen musikkaffine menschen festivalpublikum
musikliebhaberinnen u 30 alle interessierten
interessierte pro genre alle rigifreunde



ZUSAMMENFASSUNG

Rigi – Zukünftige Angebotsideen:

- Basierend auf den Umfragedaten und den Gesprächen wurden 3 Themen-Bereich für den Musikberg Rigi herausgearbeitet. Festival – gross / jährlich; Unplugged nah – intim / nahe; Musikspuren – überraschendes

Zentrales Ergebnis aus der Diskussion

- Rigi = Kein weiterer Festivalberg, sondern Musik, Natur und Begegnung auf authentische Weise miteinander verschmelzen



ZUSAMMENFASSUNG

Rigi – Verbindendes Element:

- Berücksichtigung der Publikumsumfrage, Interviews und der Ergebnisse des Workshops für die zukünftige Angebotsentwicklung
- Einbindung bestehender Orte und Lokalitäten der Rigi
- Integration in bestehendes/übergeordnetes kulturelles Erbe der Rigi
- Partizipation der lokalen Bevölkerung (privat, Vereine, etc.)
- Inszenierung der Wege (auf der Rigi, aber auch Anfahrt) nutzen
- Kombination mit weiterer Positionierung der Rigi (Familie, Wandern, etc.)
- Die künftige Entwicklung des Musikbergs Rigi soll nicht auf völlig neuen, Formaten beruhen, sondern Bestehendes verknüpfen und weiterentwickeln
- (audio)visuell und digital sollen die bereits bestehenden und möglichen Angebote sichtbar werden

Danke

**Hochschule Luzern
Wirtschaft**

Institut für Tourismus und Mobilität ITM

Dr. Carolin Geyer

Dozentin

T direkt +41 41 228 41 18
carolin.geyer@hslu.ch

**Hochschule Luzern
Musik**

CC Musikpädagogische Forschung MER

Dr. Andrea Kammermann

Dozentin

T direkt +41 41 249 26 57
andrea.kammermann@hslu.ch

VERTIEFUNG BESUCHERLENKUNG



THOMY VETTERLI

Rigi



**BIKEGENOSSENSCHAFT
ZENTRALSCHWEIZ**
Geschäftsführung und
Regionalentwicklung

BIKE GENOSS
ZENTRALSCHWEIZ

RIGIPLUS AG



- Wandern
- Winteraktivitäten
- Familien
- Wellness
- Bergbahnen
- Gruppen
- Veranstaltungen
- Am See

KÖNIGIN DER BERGE

NACH UNTEN SCROLLEN



🔍 Nachricht hinterlassen.



Umkreissuche



- Touren
- Punkte
- Essen & Trinken
- Veranstaltungen
- Unterkünfte
- Webcams
- Angebote
- Klettergebiete
- Aktuelle Bedingungen

Inhalt ausblenden



1 km
3000 ft



Funktionen

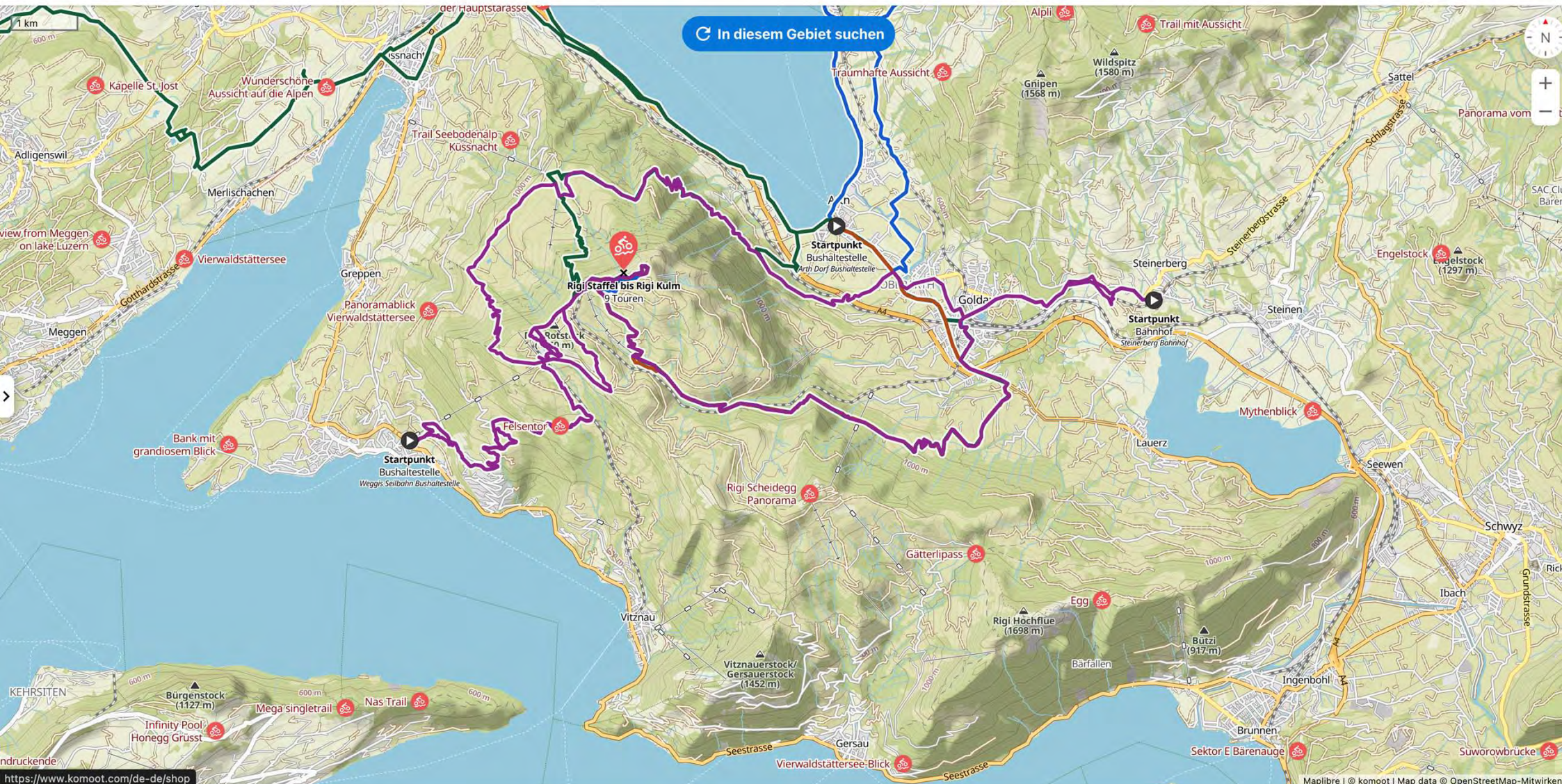
Tourenplaner

3D

Karten und Wege

outdooractive

Leaflet | © OpenStreetMap, © Outdooractive © swisstopo © IGN © OpenStreetMap



🔍 Suchen

🗺️ **Erstelle eine Route**

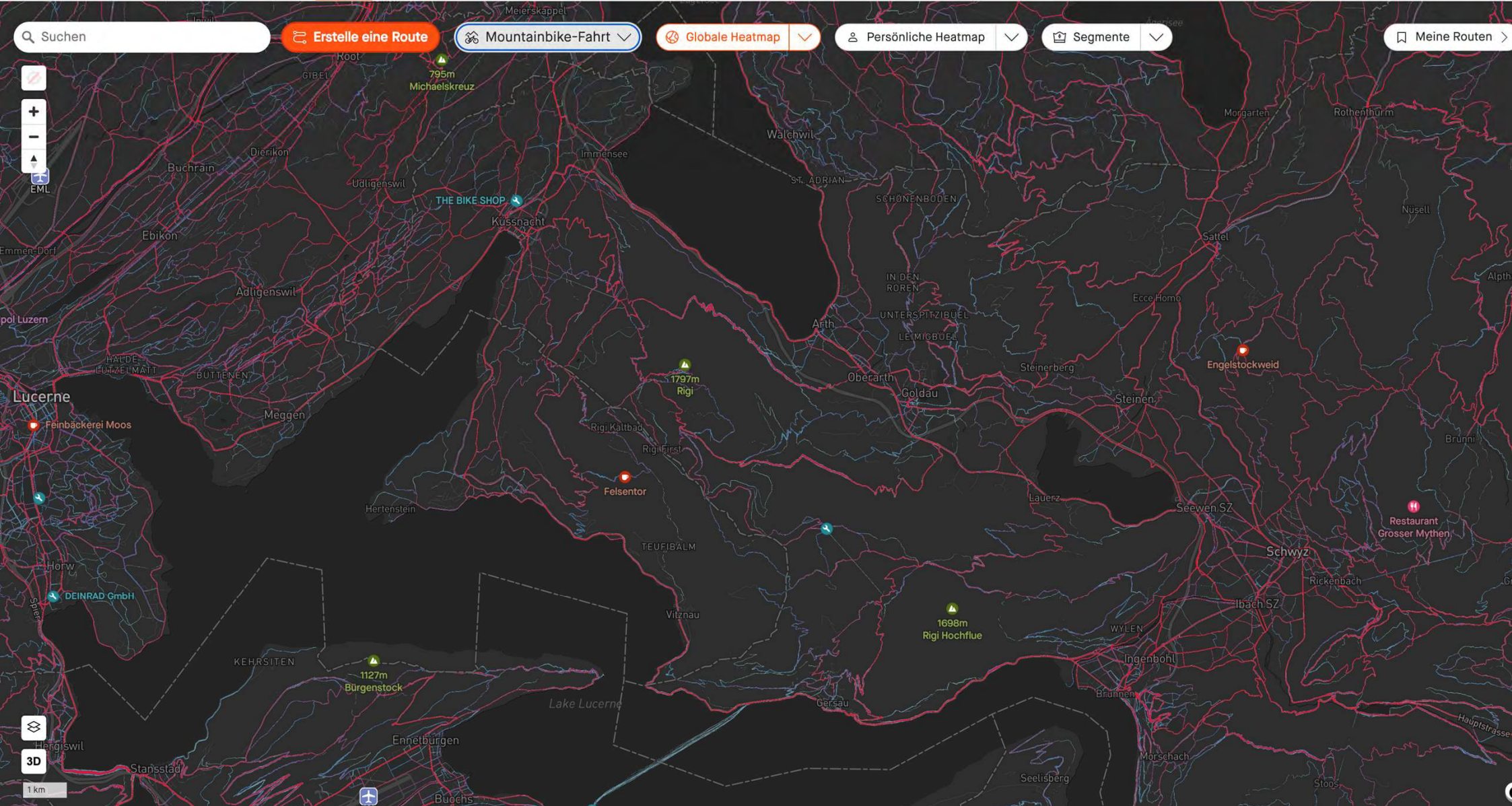
🚴 **Mountainbike-Fahrt** ▾

🌐 **Globale Heatmap** ▾

👤 **Persönliche Heatmap** ▾

📁 **Segmente** ▾

📁 **Meine Routen**



🔍 Suchen

🗍 **Erstelle eine Route**

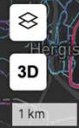
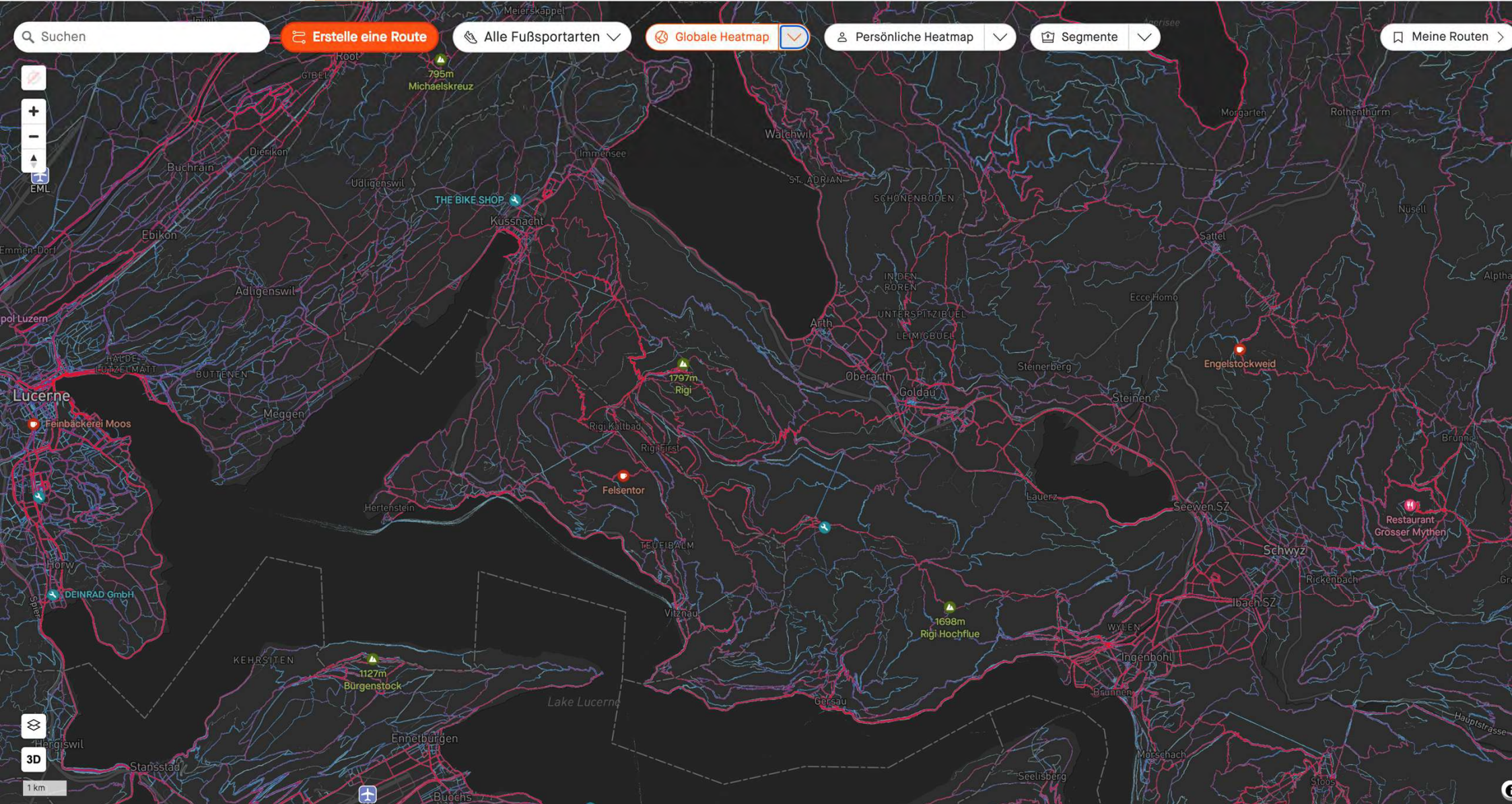
🗍 **Alle Fußsportarten** ▾

🗍 **Globale Heatmap** ▾

🗍 **Persönliche Heatmap** ▾

🗍 **Segmente** ▾

🗍 **Meine Routen** ▾

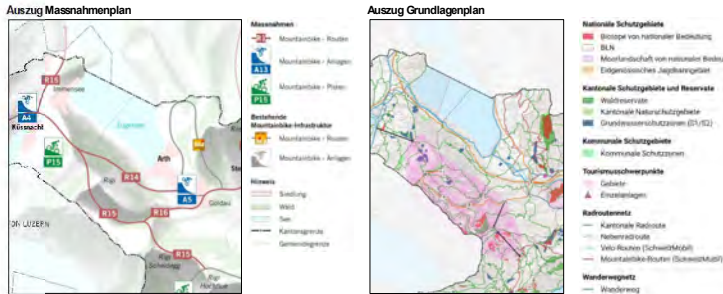


Vom Regierungsrat genehmigt mit Beschluss Nr. 94/2022

Mountainbike-Konzept

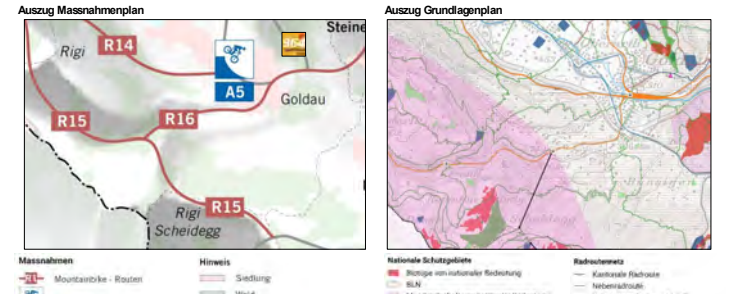
Planungsbericht vom 1. Februar 2022

Mountainbike-Route Rotkreuz – Gätterli (Gersau) Nr. R15

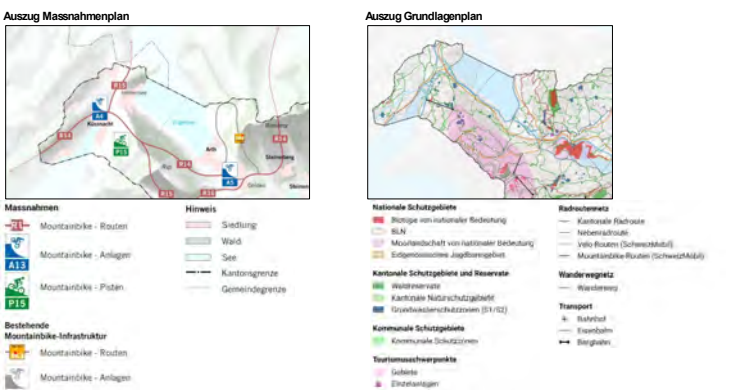


A) Betroffene Gemeinden/Bezirke	Risch (ZG), Meierskappel (LU), Küsnacht, Arth, Gersau
B) Routeninformationen	
Routenverlauf	Rotkreuz, Immensee, Küsnacht, Seebodenalp, Rigi Kulm, Rigi Scheidegg, Gätterli
Zielgruppe	<input type="checkbox"/> Naturfokus <input type="checkbox"/> Fahrspassfokus <input type="checkbox"/> Leistungsfokus
Schwierigkeitsgrad	<input type="checkbox"/> leicht <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> schwer
Ziele	Decken der hohen Nachfrage nach MTB-Angeboten, Bündelung/Kanalisation von Fahrten bei schützenswerten Gebieten, Konfliktvermeidung durch Entflechtung, Besucherlenkung durch neues Tourismusangebot
Anschluss MTB-Routen	Panorama Bike (2), Rigi Tour (963), Luzern – Unterägeri (R14), Fruttli (Arth) – Goldau (R16)
Anschluss MTB-Anlagen	Küsnacht (A4)
Anschluss MTB-Pisten	Seebodenalp (Küsnacht) (P15)
C) Synergien (+) und Konflikte (-)	
+ Tourismusschwerpunkt	Rigi
+ Radroutennetz	Kantonale Radrouten, Nebenradrouten, Rigi-Reuss-Klettgau (77)
+ Transport	Bahnhof Immensee, Luftseilbahnen Seebodenalp, Rigi Scheidegg und Rigi Burggeist, Zahnradbahnen Rigi, Schiffstation Immensee (SGZ)
+/- Wandervegnetz	Diverse Wanderwege
- Flachmoore	Rotenfue Allmig (1217), Gersauer Alp (1221), Langerli/Riedhütte/Rohrboden (3017)
- Trockenwiese und -Weide	Rübi (11526)
- BLN	Zugersee (1309), Verwaldstattersee mit Kernwald, Bürgenstock und Rigi (1606)
- Waldreservat	Rotenfue Allmig (160_SZ_23)
- Grundwasserschutz	Grundwasserschutzzonen (S1/S2)
- Kommunale Schutzgebiete	Diverse Schutzzonen
D) Bemerkungen	
<input type="checkbox"/> Interkantonale Route: Abstimmung mit Kantonen Luzern und Zug	
<input type="checkbox"/> Anschluss an bestehende MTB-Route Nr. 2 «Panorama Bike» und Nr. 963 «Rigi Tour» sicherstellen	

Mountainbike-Route Fruttli (Arth) – Goldau Nr. R16



A) Betroffene Gemeinden/Bezirke	Arth
B) Routeninformationen	
Routenverlauf	Fruttli, Goldau
Zielgruppe	<input type="checkbox"/> Naturfokus <input type="checkbox"/> Fahrspassfokus <input type="checkbox"/> Leistungsfokus
Schwierigkeitsgrad	<input type="checkbox"/> leicht <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> schwer
Ziele	Decken der hohen Nachfrage nach MTB-Angeboten, Bündelung/Kanalisation von Fahrten bei schützenswerten Gebieten, Konfliktvermeidung durch Entflechtung, Besucherlenkung durch neues Tourismusangebot
Anschluss MTB-Routen	Spitzbüel Tour (964), Luzern – Unterägeri (R14), Rotkreuz – Gätterli (Gersau) (R15)
Anschluss MTB-Anlagen	-
Anschluss MTB-Pisten	-
C) Synergien (+) und Konflikte (-)	
+ Tourismusschwerpunkte	Rigi
+ Radroutennetz	Kantonale Radrouten, Nebenradrouten, Säuliamt-Schwyz (51), Rigi-Reuss-Klettgau (77)
+ Transport	Bahnhof Arth-Goldau, Luftseilbahn Rigi Scheidegg, Zahnradbahn Rigi
+/- Wandervegnetz	Diverse Wanderwege
- Flachmoore	Rotenfue Allmig (1217), Gersauer Alp (1221)
- BLN	Verwaldstattersee mit Kernwald, Bürgenstock und Rigi (1606)
- Waldreservat	Rotenfue Allmig (160_SZ_23)
- Kommunale Schutzgebiete	Diverse Schutzzonen
- Gewässerraum	Goldbach
D) Bemerkungen	
<input type="checkbox"/> keine	



A) Betroffene Gemeinden/Bezirke Meggen (LU), Küssnacht, Arth, Steinerberg, Unterägeri (ZG)

B) Routeninformationen

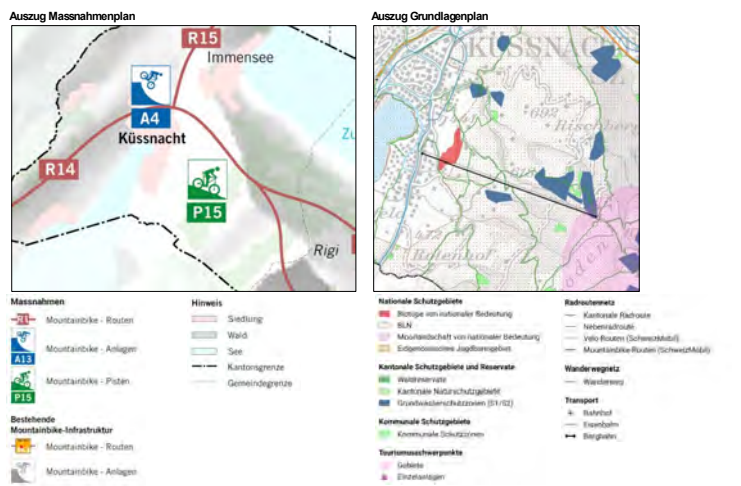
Routenverlauf	Meggen, Küssnacht, Seebodenalp, Oberarth, Goldau, Steinerberg, Rossberg, Unterägeri
Zielgruppe	<input type="checkbox"/> Naturfokus <input type="checkbox"/> Fahrspassfokus <input type="checkbox"/> Leistungsfokus
Schwierigkeitsgrad	<input type="checkbox"/> leicht <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> schwer
Ziele	Verbindung bestimmter Start-/Zielpunkte, Decken der hohen Nachfrage nach MTB-Angeboten, Bündelung/Kanalisierung von Fahrten bei schützenswerten Gebieten, Konfliktvermeidung durch Entflechtung, Besucherlenkung durch neues Tourismusangebot
Anschluss MTB-Routen	Spitzbüel Tour (964), Rotkreuz – Gätterli (Gersau) (R15), Fruttli (Arth) – Goldau (R16)
Anschluss MTB-Anlagen	Küssnacht (A4), Oberarth (A5)
Anschluss MTB-Pisten	Seebodenalp (Küssnacht) (P15)

C) Synergien (+) und Konflikte (-)

+	Tourismusschwerpunkte	Rigi
+	Radrouthenetz	Kantonale Radrouten, Nebenradrouten, Luzerner Hinterland-Rigi (38), Säuliamt-Schwyz (51), Rigi-Reuss-Klettgau (77)
+	Transport	Bahnhof Merlischachen, Bahnhof Küssnacht a. R., Bahnhof Art-Goldau, Bahnhof Steinerberg, Luftseilbahnen Seebodenalp und Rigi Scheidegg, Zahnradbahnen Rigi, Schiffstation Küssnacht a. R., Schiffstation Arth am See (SZ2)
+/-	Wanderwegnetz	Diverse Wanderwege
-	Amphibienlaichgebiete	Sägel, Schutt, Lauerzersee (SZ68), Grosswijer (SZ72), Pfaffenhaut (SZ171)
-	Flachmoore	Schlittenried (3001), Weiherried (3002), Sägel (3024)
-	Trockenwiesen und -Weiden	Goldauer Bergsturz (11500), Hänzli (11541)
-	BLN	Lauerzersee (1604), Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock und Rigi (1606), Bergsturzgebiet von Goldau (1607)
-	Moorlandschaft	Sägel/Lauerzersee (235)
-	Waldreservate	Rosberg (160_SZ_22), Gwandelen (160_SZ_12)
-	Kommunale Schutzgebiete	Diverse Schutzzonen
-	Gewässerraum	Rigaa

D) Bemerkungen

- Interkantonale Route: Abstimmung mit Kanton Luzern und Zug
- Anschluss an bestehende MTB-Route Nr. 964 «Spitzbüel Tour» sicherstellen
- Integration der Piste P15 in Route talabwärts möglich



A) Betroffene Gemeinden/Bezirke Küssnacht

B) Pisteninformation

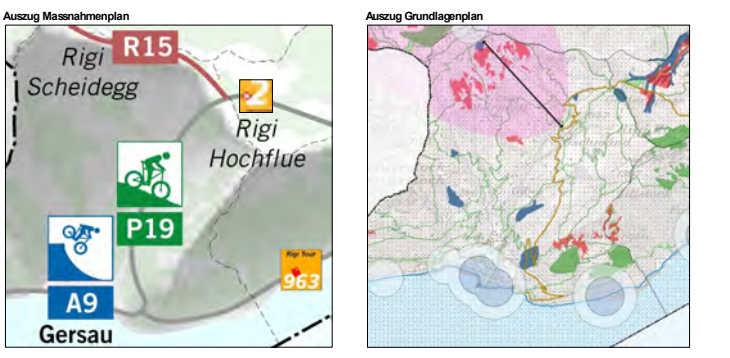
Typ	<input type="checkbox"/> Abfahrtspisten <input type="checkbox"/> Trail-Center
Zielgruppe	<input type="checkbox"/> Naturfokus <input type="checkbox"/> Fahrspassfokus <input type="checkbox"/> Leistungsfokus
Schwierigkeitsgrad	<input type="checkbox"/> grün <input type="checkbox"/> blau <input type="checkbox"/> rot <input type="checkbox"/> schwarz
Ziele	Decken der hohen Nachfrage nach MTB-Angeboten, Bündelung/Kanalisierung von Fahrten bei schützenswerten Gebieten, Konfliktvermeidung durch Entflechtung, Besucherlenkung durch neues Tourismusangebot
Anschluss MTB-Routen	Luzern – Unterägeri (R14), Rotkreuz – Gätterli (Gersau) (R15)
Anschluss MTB-Anlagen	Küssnacht (A4)

C) Synergien (+) und Konflikte (-)

+	Tourismusschwerpunkt	Rigi
+	Radrouthenetz	Kantonale Radrouten, Luzerner Hinterland-Rigi (38)
+	Transport	Bahnhof Küssnacht a. R., Küssnacht am Rigi – Seilbahn, Luftseilbahn Seebodenalp
+/-	Wanderwegnetz	Diverse Wanderwege
-	Amphibienlaichgebiet	Pfaffenhaut (SZ171)
-	BLN	Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock und Rigi (1606)
-	Grundwasserschutz	Grundwasserschutzzonen (S1/S2)
-	Kommunale Schutzgebiete	Diverse Naturschutzzonen

D) Bemerkungen

- Interessengemeinschaft Seebodenalptrail hat die Idee eine MTB-Piste zu erstellen
- Integration der Piste in Routen R14 und R15 talabwärts möglich
- Nutzung der bestehenden Transportmöglichkeiten der Luftseilbahn Küssnacht-Seebodenalp als Aufstieghilfe



A) Betroffene Gemeinden/Bezirke Gersau

B) Pisteninformation

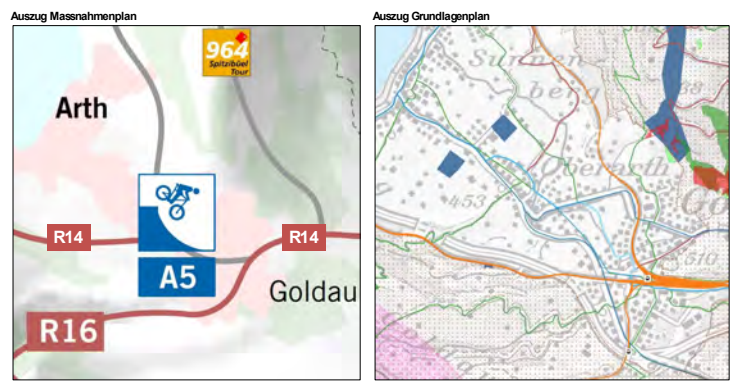
Typ	<input type="checkbox"/> Abfahrtspisten <input type="checkbox"/> Trail-Center
Zielgruppe	<input type="checkbox"/> Naturfokus <input type="checkbox"/> Fahrspassfokus <input type="checkbox"/> Leistungsfokus
Schwierigkeitsgrad	<input type="checkbox"/> grün <input type="checkbox"/> blau <input type="checkbox"/> rot <input type="checkbox"/> schwarz
Ziele	Decken der hohen Nachfrage nach MTB-Angeboten, Bündelung/Kanalisierung von Fahrten bei schützenswerten Gebieten, Besucherlenkung durch neues Tourismusangebot
Anschluss MTB-Routen	Panorama Bike (2), Rigi Tour (963), Rotkreuz – Gätterli (Gersau) (R15)
Anschluss MTB-Anlagen	Gersau (A9)

C) Synergien (+) und Konflikte (-)

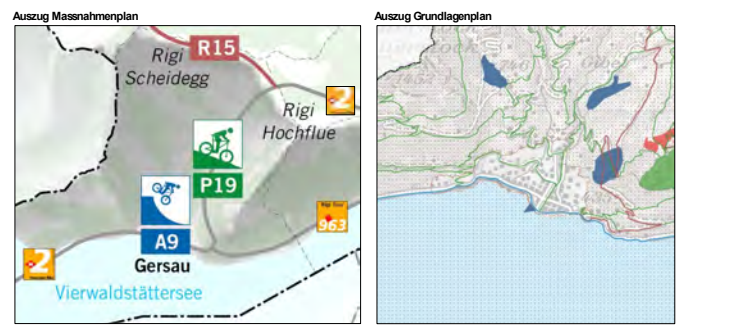
+	Tourismusschwerpunkt	Rigi
+	Radrouthenetz	Kantonale Radroute, Nord-Süd-Route (3), Alpenpanorama-Route (4), Luzerner Hinterland-Rigi (38)
+	Transport	Gersau – Schiffstation, Gersau (See)
+/-	Wanderwegnetz	Diverse Wanderwege
-	BLN	Vierwaldstättersee mit Kernwald, Bürgenstock und Rigi (1606)

D) Bemerkungen

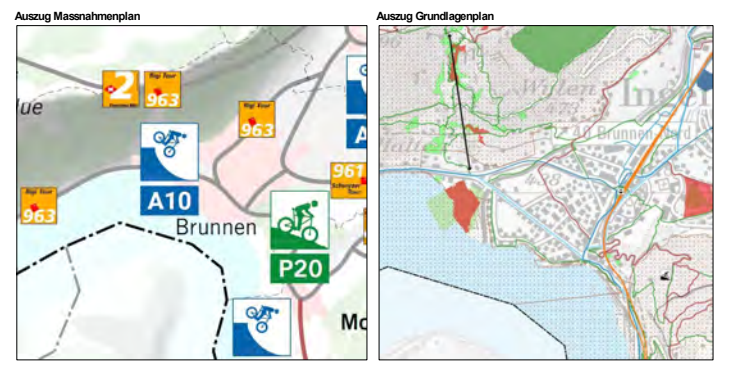
- Ergänzung der Piste in Route Nr. 2 «Panorama Bike» talabwärts möglich



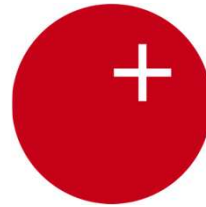
A) Betroffene Gemeinden/Bezirke	Arth
B) Anlageninformation	
Typ	<input type="checkbox"/> Bikepark <input type="checkbox"/> Pumptrack <input type="checkbox"/> Jumptrack
Zielgruppe	<input type="checkbox"/> Naturfokus <input type="checkbox"/> Fahrspassfokus <input type="checkbox"/> Leistungsfokus
Schwierigkeitsgrad	<input type="checkbox"/> grün <input type="checkbox"/> blau <input type="checkbox"/> rot <input type="checkbox"/> schwarz
Anschluss MTB-Routen	Spitzbüel Tour (964), Luzern – Unterägeri (R14), Fruttlil (Arth) – Goldau (R16)
Anschluss MTB-Pisten	-
C) Synergien (+) und Konflikte (-)	
+ Transport	Oberarth - Dorf
D) Bemerkungen	<input type="checkbox"/> keine



A) Betroffene Gemeinden/Bezirke	Gersau
B) Anlageninformation	
Typ	<input type="checkbox"/> Bikepark <input type="checkbox"/> Pumptrack <input type="checkbox"/> Jumptrack
Zielgruppe	<input type="checkbox"/> Naturfokus <input type="checkbox"/> Fahrspassfokus <input type="checkbox"/> Leistungsfokus
Schwierigkeitsgrad	<input type="checkbox"/> grün <input type="checkbox"/> blau <input type="checkbox"/> rot <input type="checkbox"/> schwarz
Anschluss MTB-Routen	Panorama Bike (2), Rigi Tour (963)
Anschluss MTB-Pisten	Gersau (P19)
C) Synergien (+) und Konflikte (-)	
+ Transport	Gersau - Schiffstation
D) Bemerkungen	<input type="checkbox"/> keine



A) Betroffene Gemeinden/Bezirke	Ingenbohl
B) Anlageninformation	
Typ	<input type="checkbox"/> Bikepark <input type="checkbox"/> Pumptrack <input type="checkbox"/> Jumptrack
Zielgruppe	<input type="checkbox"/> Naturfokus <input type="checkbox"/> Fahrspassfokus <input type="checkbox"/> Leistungsfokus
Schwierigkeitsgrad	<input type="checkbox"/> grün <input type="checkbox"/> blau <input type="checkbox"/> rot <input type="checkbox"/> schwarz
Anschluss MTB-Routen	Schwyz Tour (961), Rigi Tour (963), Brunnen Tour (803)
Anschluss MTB-Pisten	Ingenbohler Wald (P20)
C) Synergien (+) und Konflikte (-)	
+ Transport	Bahnhof Brunnen
D) Bemerkungen	<input type="checkbox"/> keine



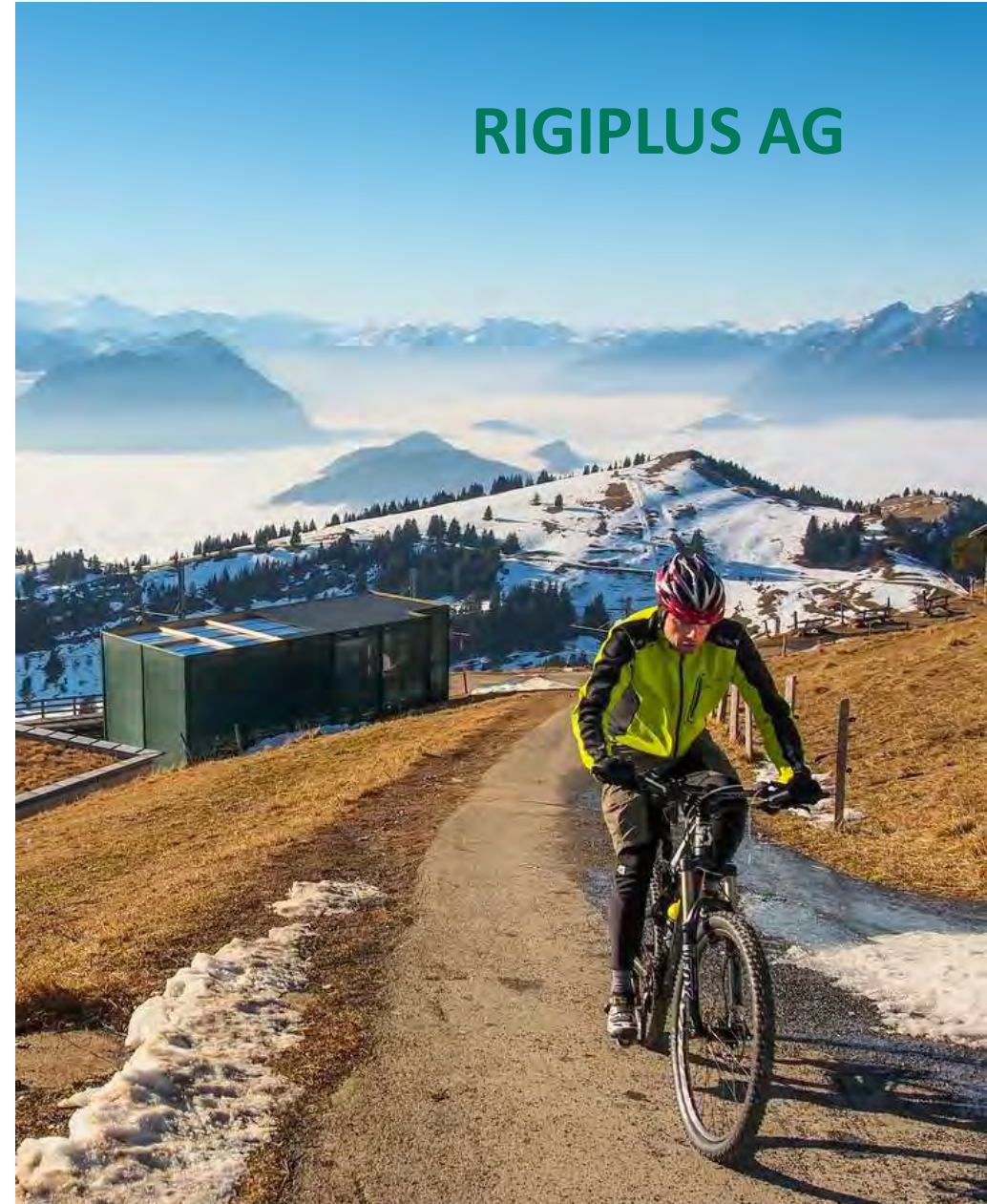
Kantonales Gesetz über Velowege (01.02.2024) vom Kanton Schwyz

§ 21 Befahren von Fuss- und Wanderwegen

Das Befahren von Fuss- und Wanderwegen mit Velos ist gestattet, sofern dies nicht durch die Rechtsordnung untersagt ist.

Kanton UR - 2021 - § 10

Kanton NW - 2026 - § 19

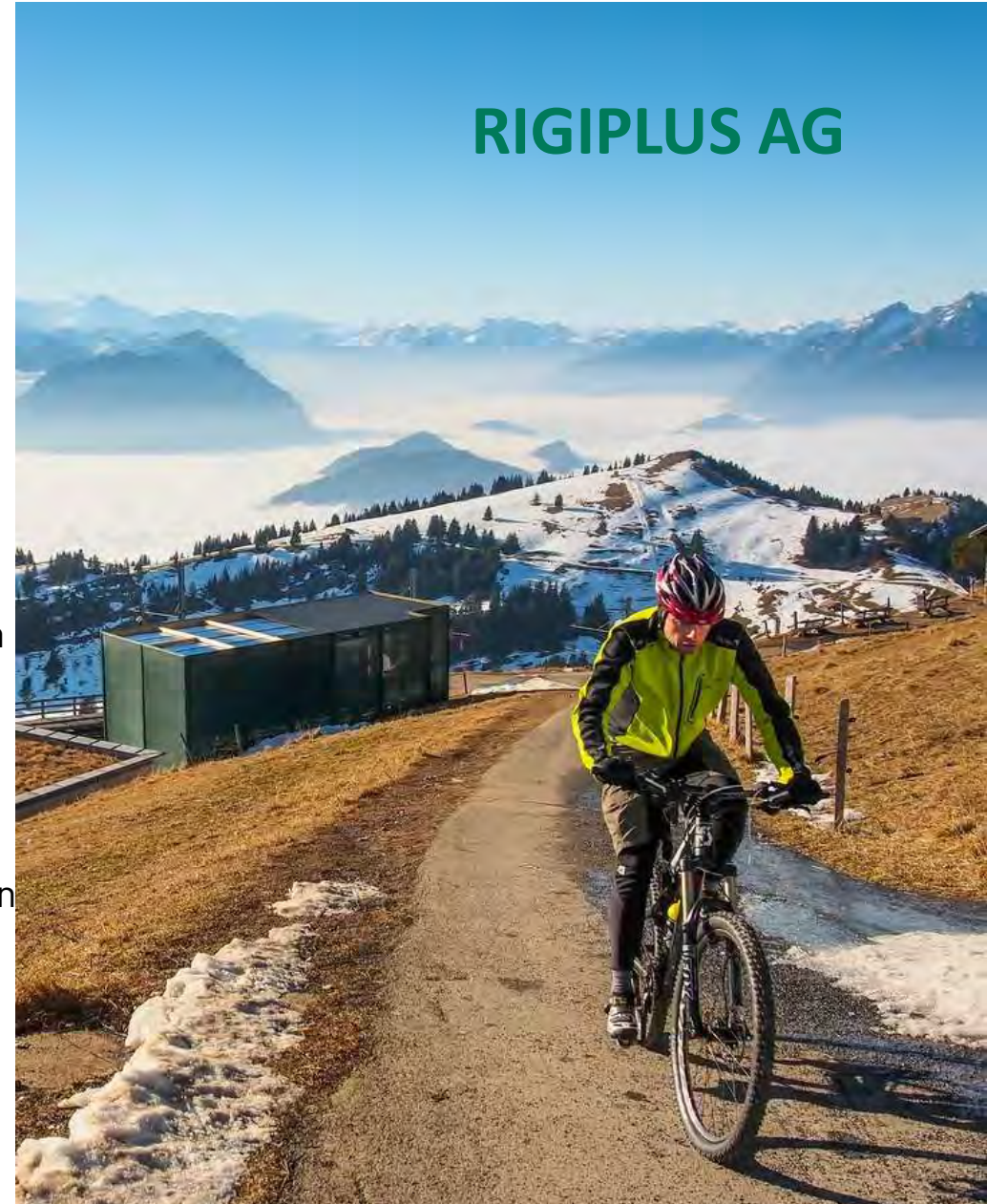


RIGIPLUS AG



IST-Situation

- Velo und MTB ist auf der Rigi, ohne Kommunikation
- Mountainbike = wo Mountain, da auch Bike
- Nutzerdruck auf teils Wegen auch ohne Velo/MTB schon hoch
- Ausschluss der Nutzergruppen Velo/MTB nicht zielführend
- Willkommenskultur auf der Rigi fest verankert
- Der Velo/MTB-Gast ist auch Gast zu Fuss
- Keine Lenkung, keine Angebote, keine Signalisation (Suchprin
- Rigi ist beliebt für E-Bike-, Genuss- und Aussichts-Touren
- Rigi ist nebst der Königin für Gäste auch Hausberg
- Am Fusse der Rigi illegale Trails durch Locals





RIGIPLUS AG

Auftrag Rigi Plus AG

Lenkung Mountainbike Region Rigi

Umsetzung MTB Konzept Kanton SZ

Koordination aller Stakeholder

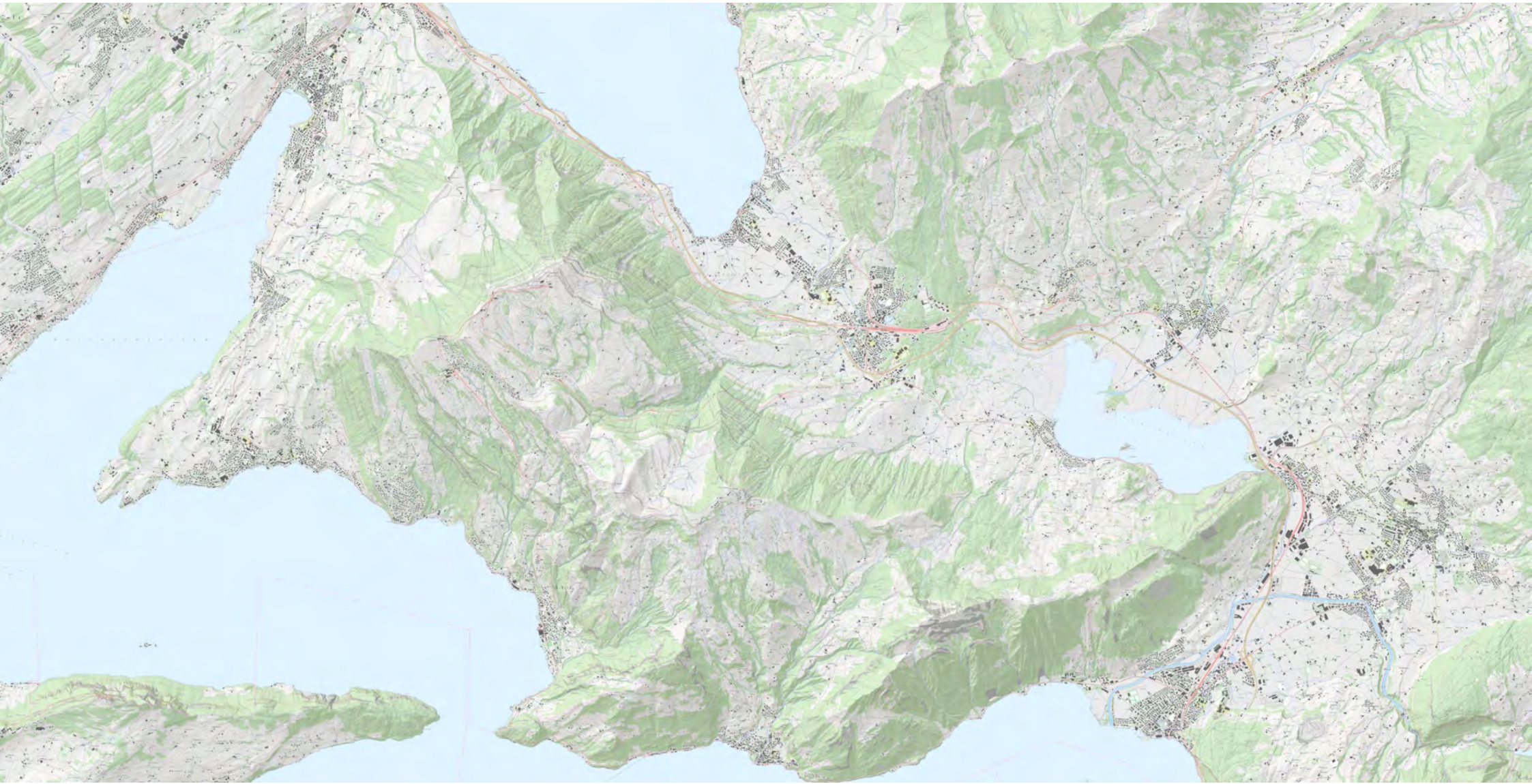
Projektkoordination Kanton, Bezirke, Gemeinden

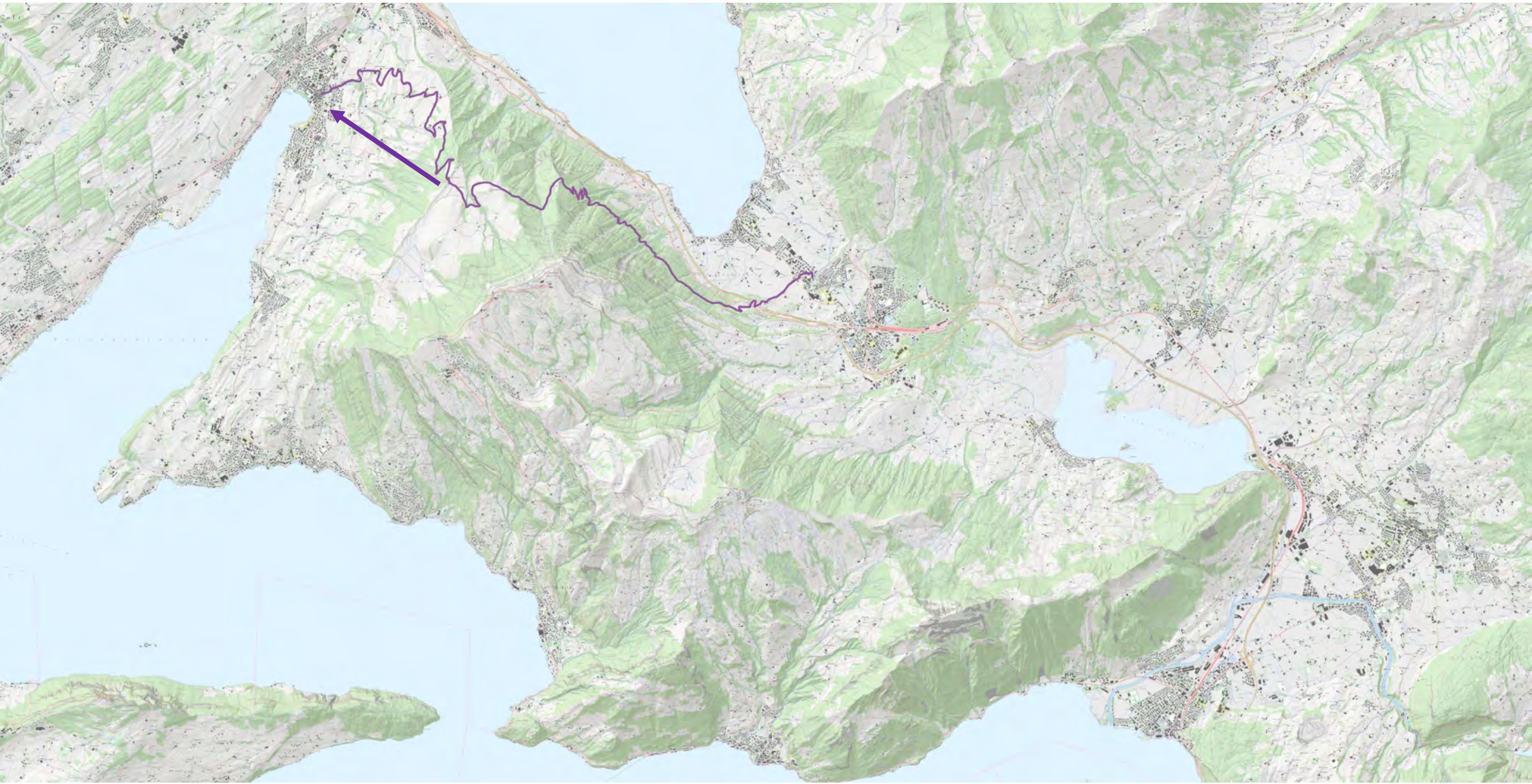
Leitung und Lead Umsetzung

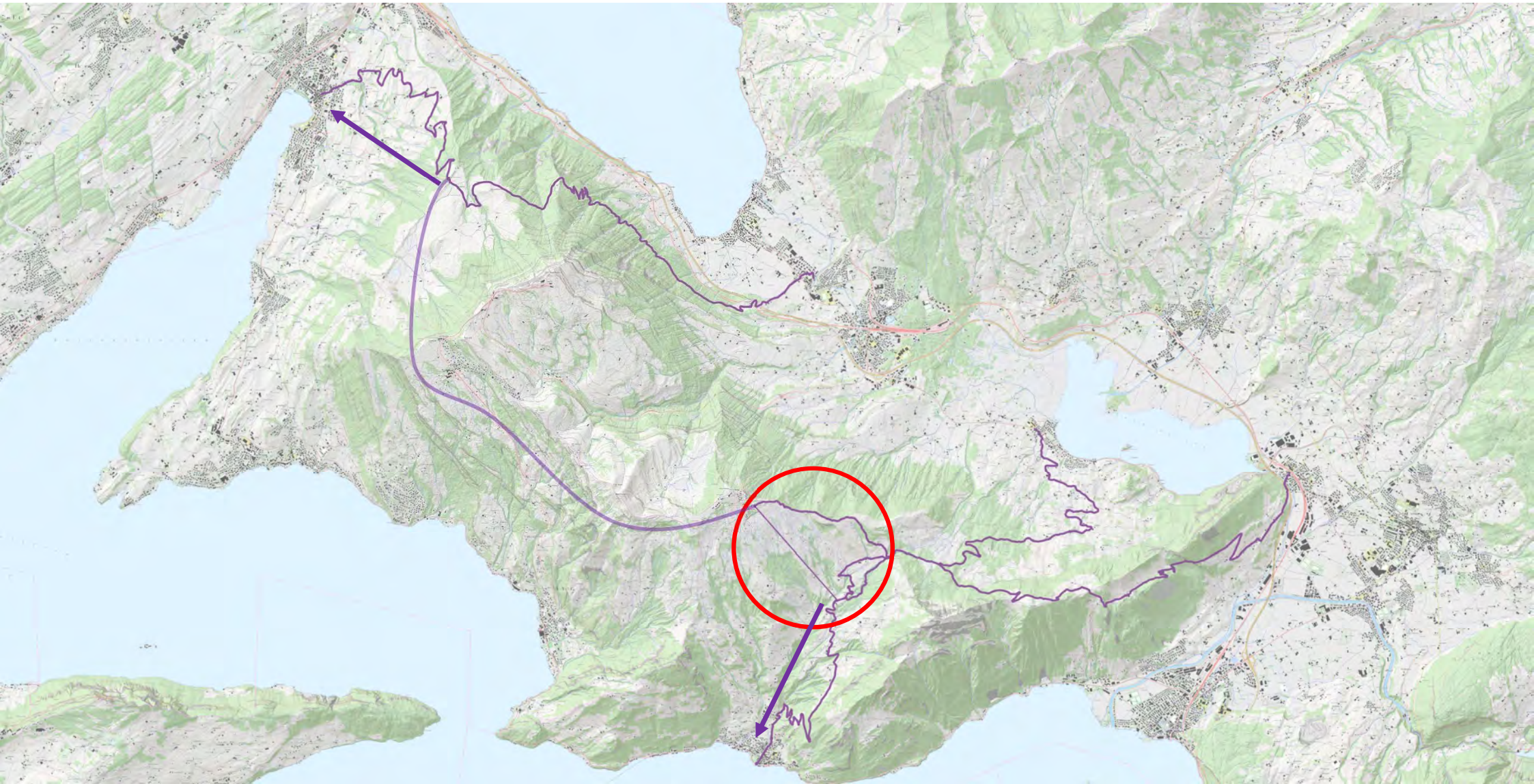
Massnahmen- und Terminplanung

Grundsätze zum Thema MTB auf der Rigi:

- Die Rigi bleibt die Königin der Berge für Ausflüge und Wanderungen
 - Willkommenskultur Rigi – auch für Velofahrer und MTBer
 - Kein Transport der Rigibahnen und kein strategisches Geschäftsfeld
 - MTB Lenkung auf best. Infrastruktur - Koexistenz
 - Wandern vor Mountainbiken
 - Zielgruppen: E-Bike, Touren, Genuss,
 - Auffahrten Strassen – Abfahrten Naturbelag
 - Umsetzung Konzept Kanton SZ







Vorgehen und weiteres Vorgehen

- ✓ **Arbeitsgruppe Wegausscheidung (Kanton, Wanderwege, Grundeigentümer, Stakeholder)**
 - ✓ **Kantonales Konzept, Wegnetzplanung**
 - ✓ **Werkeigentümerschaft (Kanton, Bezirke, Gemeinden)**
 - **Grundeigentümerschaft, Bewirtschafter**
 - **Stakeholder Tourismus**
 - **Signalisation, Kommunikation**
 - **Sensibilisierung, Prävention**
 - **Monitoring, Datenerhebungen**



**FAIR
TRAIL**

**FAIR, TOLERANT,
RESPEKTvoll.**

**ICH BIN VIEL.
AUCH
TOLERANT. UND
DU?**

Mach Dein Ding und begegne allen auf dem Weg mit Toleranz und Rücksicht.



DOMINIK WINTER

Rigi



Vereinigung PRO RIGI
Präsident



Fahrplan

- wer ist die Pro Rigi
- was sind die Werte von Pro Rigi
- wie steuert die Pro Rigi zur Besucherlenkung bei



Wer ist die Pro Rigi?



- Gründungsjahr 1967
- plus / minus 700 Mitglieder:innen
- www.prorigi.ch im Internet
- als “verein_prorigi” auf Facebook & Instagram vertreten

Was sind die Werte der Pro Rigi?

- Schutz des Rigigebietes, hauptsächlich der Pflanzen und der Tiere, der Naturdenkmäler, des Landschaftsbildes, der Aussichtspunkte und der Gewässer
- Die Beziehung der Bewohner:innen und Besucher:innen des Rigigebietes zur Natur und Landschaft durch Presse, Radio, Vorträge und Exkursionen zu vertiefen



Blumenpfad

- Besuchermagnet welcher die Gäste auf die Vielfalt der Naturschönheit aufmerksam macht.
- Team von 5 Personen
- Blumentafeln von Staffel - Känzeli - Felsenweg
- Beschriftung von über 200 Blumenarten
- von Mai bis September
- anschliessende Pflege des Blumenpfades im Herbst





Botanisch- naturkundliche Exkursionen

- kennen - schätzen - schützen
- früher über die Bänderen - heute mehrheitlich entlang des Blumenpfades
- 6 Exkursionsleiter:innen
- Themen wie Botanik, Ornithologie, Geologie, Geschichte usw.
- jeweils Mittwoch und Samstag von Mai bis September

Rigi aufSicht!

- das Herz des Vereins Pro Rigi
- im Auftrag der Kantone Schwyz und Luzern im ganzen Rigi Gebiet unterwegs
- zur Betreuung der Natur- und Planzenschutzgebiete
- tauschen sich mit Touristen aus und geben Auskunft aller Art
- Güsel sammeln beim aufSicht-Gang ist eine Selbstverständlichkeit
- mittels einschlägigen Handy-Apps (FlorApp, InvasivApp und NaturaList) Fundmeldungen zu Pflanzen und Tiere



Tag der Natur 30.05.2026



- die Gäste auf die Vielfalt der Naturschönheit aufmerksam machen.
- themenbezogene Experten
- Ausgangsort Rigi Kaltbad
- Exkursionen für Kinder



**Einen herzlichen Dank für
die gute Zusammenarbeit**



- Rigi Plus
- Rigi Bahnen

**Danke für die
Aufmerksamkeit**

IDEE EINES REGIONALEN TOURISTISCHEN RAUMKONZEPTES FÜR DIE RIGI-REGION



URS STEIGER



**Landschaftsschutzverband
Vierwaldstättersee**
Präsident

DAVID STETTLER

Rigi



ecoptima ag
Partner

Charta-Projekt

Festlegung von Handlungsräumen

Projekt: Handlungsräume

- Zonierung von Aktivitätsräumen
- Übersicht und Identifikation der Problemfelder
- Festlegung von Aktivitätskategorien
- Räumliche Identifikation und Festlegung
- verschiedener Handlungsräume (z.B. Hot-Spot-Raum, aktiver Raum, naturnaher Raum, stiller Raum)



FESTLEGUNG VON HANDLUNGSRÄUMEN

Die unkontrollierte Massierung von Gästen in Teilbereichen der Rigi ist einer der zentralen Kritikpunkte der Entwicklung in den letzten Jahren. Eine auf einer Zonierung basierende Besucherlenkung soll einen Beitrag zur umsichtigen Entwicklung leisten. Die partizipativ erarbeitete Zonierung soll intensiv genutzte Zonen bis hin zu (geschützten) Ruhezononen unterscheiden. Darauf aufbauend können Lenkungsmaßnahmen entwickelt werden.

Eine Zonierung schafft klare Spielregeln, wo welche Aktivitäten auf der Rigi möglich und erwünscht sind, und damit Sicherheit für alle Akteurinnen und Akteure. Für die Festlegung der Zonen bestehen gesetzliche Vorgaben und es liegen Vorschläge für die Zonierung vor. Diese gilt es mit den betroffenen Akteurinnen und Akteuren zu diskutieren und einen entsprechenden Vorschlag zu entwickeln. Die entwickelte Lösung kann allenfalls als regionaler Richtplan festgesetzt werden.



ZIEL

- Übersicht und Identifikation der Problemfelder
- Festlegung von Aktivitätskategorien
- Räumliche Identifikation und Festlegung verschiedener Handlungsräume (z.B. Hot-Spot-Raum, aktiver Raum, naturnaher Raum, stiller Raum)

VORGEHEN

- 2-3 Workshops mit Anspruchsgruppen
- Erster Entwurf Diskussionsvorschlag (strukturierte Bedürfnisse & Ansprüche der Anspruchsgruppen räumlich/inhaltlich)
- Entscheid, ob Konzept auf eine rechtlich verbindliche Stufe als Konzept oder regionalen Richtplan gehoben werden soll (Absprache LU/SZ wichtig)

NÄCHSTE SCHRITTE

- Weitere Workshops
- Erster Entwurf Diskussionsvorschlag

BEZUG ZU DEN CHARTA ZIELEN

UMWELT

- Schutz und Erhalt der vielfältigen, naturnahen Landschaft
- Schaffung von Ruhe- und Schutzzonen für Fauna und Flora sowie örtliche Konzentration von Infrastrukturen in klar definierten Erlebnisräumen

WIRTSCHAFT

- Förderung eines massvollen Tourismus auf der Rigi und dessen Akzeptanz in der Bevölkerung

GESELLSCHAFT

- Förderung hohe Lebensqualität
- Konfliktreies Miteinander von Einheimischen und Touristen

ANSPRECHPERSON

Urs Steiger, LSVV

Projekt: Handlungsräume

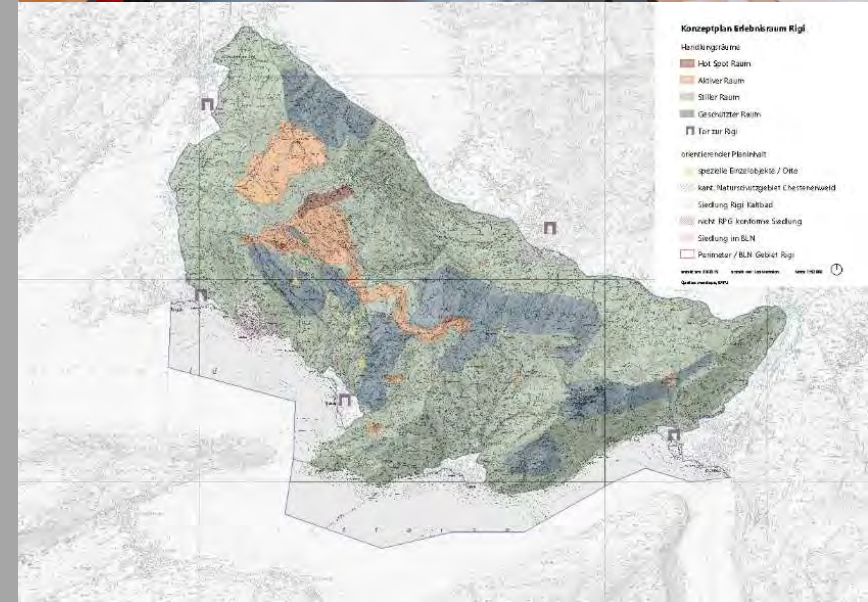
– Erster Workshop in Arth-Goldau

Fazit:

- Das Projekt muss breiter angelegt werden.
- verstärkter Einbezug der Kantone und ihrer Fachstellen ist wichtig.

– SZ: Touristisches Gesamtkonzept für den Kanton

→ Konkretisierung auf regionaler Stufe gewünscht



Neu:

Regionales touristisches Raumkonzept

- Geänderte Rahmenbedingungen
 - SZ: Touristisches Gesamtkonzept
 - LU: klare Aufträge im neuen Richtplan (Entwurf)
- verschiedene Finanzierungspotenziale
- bessere organisatorische Voraussetzungen

ecoptima
ENTWICKLUNG · RAUMPLANUNG · RECHT

ecoptima

ENTWICKLUNG · RAUMPLANUNG · RECHT

RIGI KONFERENZ 2025

TOURISTISCHE RICHTPLANUNG

8. November 2025

David Stettler

dipl. Geograf, Raumplaner FSU

Partner ecoptima ag



RIGIKONFERENZ 2025

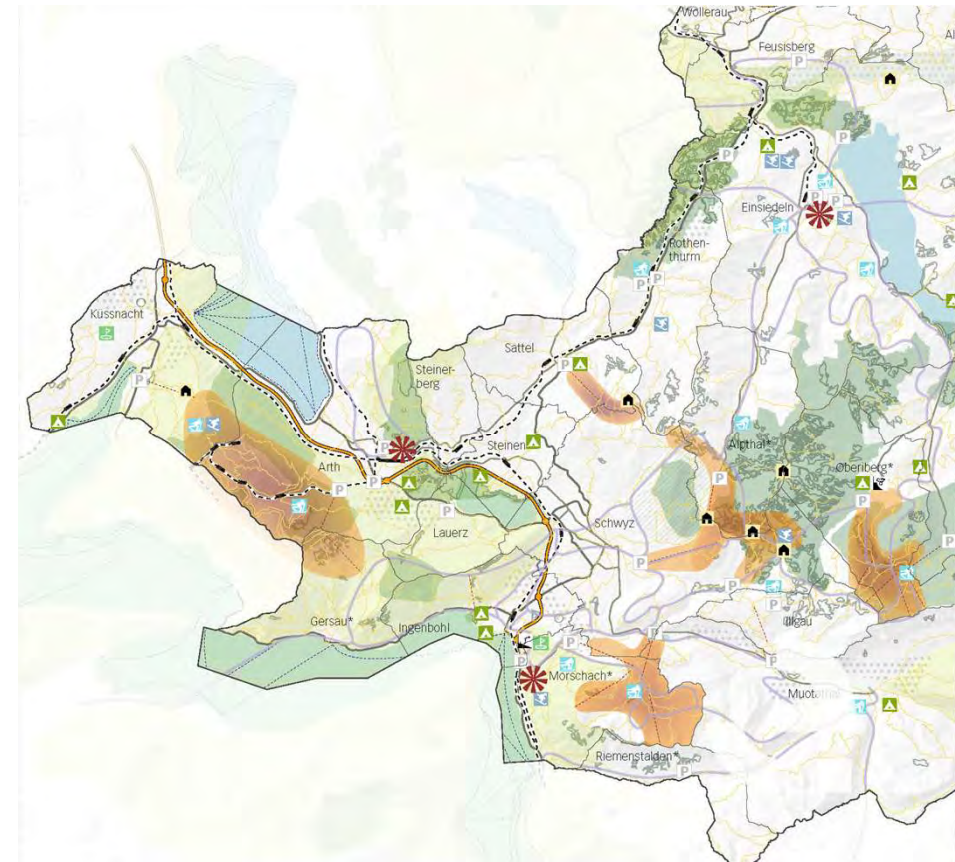
TOURISTISCHE RICHTPLANUNG

- 1. Ausgangslage in den Kantonen Schwyz und Luzern**
- 2. Best Practice aus Modellregionen**
- 3. Erkenntnisse**
- 4. Fragen, Diskussion**

AUSGANGSLAGE KANTONE SCHWYZ UND LUZERN

ecoptima

ENTWICKLUNG · RAUMPLANUNG · RECHT



AUSGANGSLAGE KANTONE

SCHWYZ: TOURISTISCHES RAUMKONZEPT

Auslöser

- Konzeptionelle Grundlage für Anpassungen / Einträge im kantonalen Richtplan schaffen
- Gesamtsicht über touristische Anlagen und Vorhaben sowie weitere Themen herstellen
- Grundlage für zielgerichtete Planung der touristischen Nutzungen

Touristisches Raumkonzept

Bericht



Massnahme «überkommunale Tourismusstrategie»

- a. Mindestinhalte
- b. Pilotregion
- c. Behördenverbindliche Verankerung
- d. Übereinstimmung mit kant. + komm. Planungen
- e. Nachführung

Vorgehen

Planungspartner

6.4.1 Überkommunale Tourismusstrategie

- | | |
|---|---|
| <p>a. Gemeinden mit touristischen Intensiv- und Extensivgebieten sowie Tourismusschwerpunkten erarbeiten gemeinsam – und wo erforderlich über die Kantonsgrenze abgestimmt – eine überkommunale Tourismusstrategie. Die Erarbeitung erfolgt durch ein fachlich entsprechend qualifiziertes Planungsbüro. Mindestinhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none">– Ausgangslage und Aufgabenstellung– Organisation, Verfahren und Ablauf der Planung– Entwicklungsabsichten: Zielsetzungen, Strategien (Gesamt- und Teilräume)– Räumliche Abstimmung der Infrastrukturentwicklung und der Erschliessung unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessen– Konkretisierung der TRK-Inhalte– Massnahmen auf regionaler und kommunaler Stufe mit Zielsetzung, Beteiligten/Zuständigkeiten, Planungs-/Koordinationsstand, Vorgehen/Terminen, Priorität und Abhängigkeiten. | <p><u>Gemeinden</u>, zuständige Tourismusregion, tour. Leistungserbringer, Umweltschutzorganisationen, Bewirtschafter (Land- und Alpwirtschaft)</p> |
| <p>b. Das Instrument der überkommunalen Tourismusstrategie wird in einer noch zu bestimmenden Region im Rahmen eines Pilotprojekts getestet. Die Mindestinhalte gemäss vorhergehender Aufzählung werden in diesem Rahmen geprüft und gegebenenfalls</p> | <p><u>Gemeinden</u>, zuständige Tourismusregion, tour. Leistungserbringer,</p> |

Richtplanrevision

(Stand: öffentliche Auflage)

- Rigi: Schwerpunktgebiet / Intensiv genutztes Tourismusgebiet
- Zielsetzungen vergleichbar: räumliche Abstimmung, Anpassung, Integration, Schutz
- Tourismusleitbild 2025 als Grundlage

142

Touristische Schwerpunktgebiete ausscheiden

Die Stadt Luzern mit dem Pilatusgebiet, das Gebiet der Rigi mit Weggis und Vitznau sowie die UNESCO-Biosphäre Entlebuch mit Flühli-Sörenberg und Marbach sind touristische Schwerpunktgebiete von kantonaler Bedeutung. Die Region Luzern-Vierwaldstättersee fokussiert namentlich auch auf den internationalen Tourismus. Ergänzend dazu setzt die UNESCO-Biosphäre Entlebuch Schwerpunkte im nationalen Tourismus und bei der Weiterentwicklung und Diversifizierung des Angebots in Richtung Ganzjahresdestination.

Als Voraussetzung für eine touristische Neupositionierung und Diversifizierung des Angebots sind im Richtplan Gebiete auszuschneiden, die eine intensivere touristische Nutzung zulassen.

Federführung: Dienststelle Raum und Wirtschaft
Zeitraum: Daueraufgabe

143

Intensiv genutzte Tourismus-, Freizeit- und Sportanlagen sowie -gebiete

Bei intensiv genutzten Tourismus-, Freizeit- und Sportanlagen beziehungsweise -gebieten sowie bei entsprechenden Erweiterungen und Anpassungen mit gewichtigen Auswirkungen auf Raum und Umwelt sind die folgenden Grundsätze zu berücksichtigen:

- Förderung der qualitativen Aufwertung und Erneuerung bestehender Anlagen
- (Gross)räumliche Abstimmung der Kapazitäten der Anlagen
- Anpassung der notwendigen Infrastruktur an die natürlichen Voraussetzungen und optimale Integration der Anlagen in die Landschaft zwecks angemessenen Schutzes der Natur- und Landschaftswerte, einschliesslich der Wildruhe
- Vorliegen eines Gesamtverkehrskonzeptes für Erneuerungen/Erweiterungen der Anlagen/Gebiete unter Berücksichtigung einer angemessenen Erschliessung mit dem öV, des MIV (inkl. Parkierung) sowie des Fuss- und Veloverkehrs
- Nachhaltig ausgerichtete Entwicklung inklusive Versorgung aus erneuerbaren Energien

**BEST PRACTICE
NIDWALDEN
BERN
(ROTHENTURM)**

ecoptima

ENTWICKLUNG · RAUMPLANUNG · RECHT



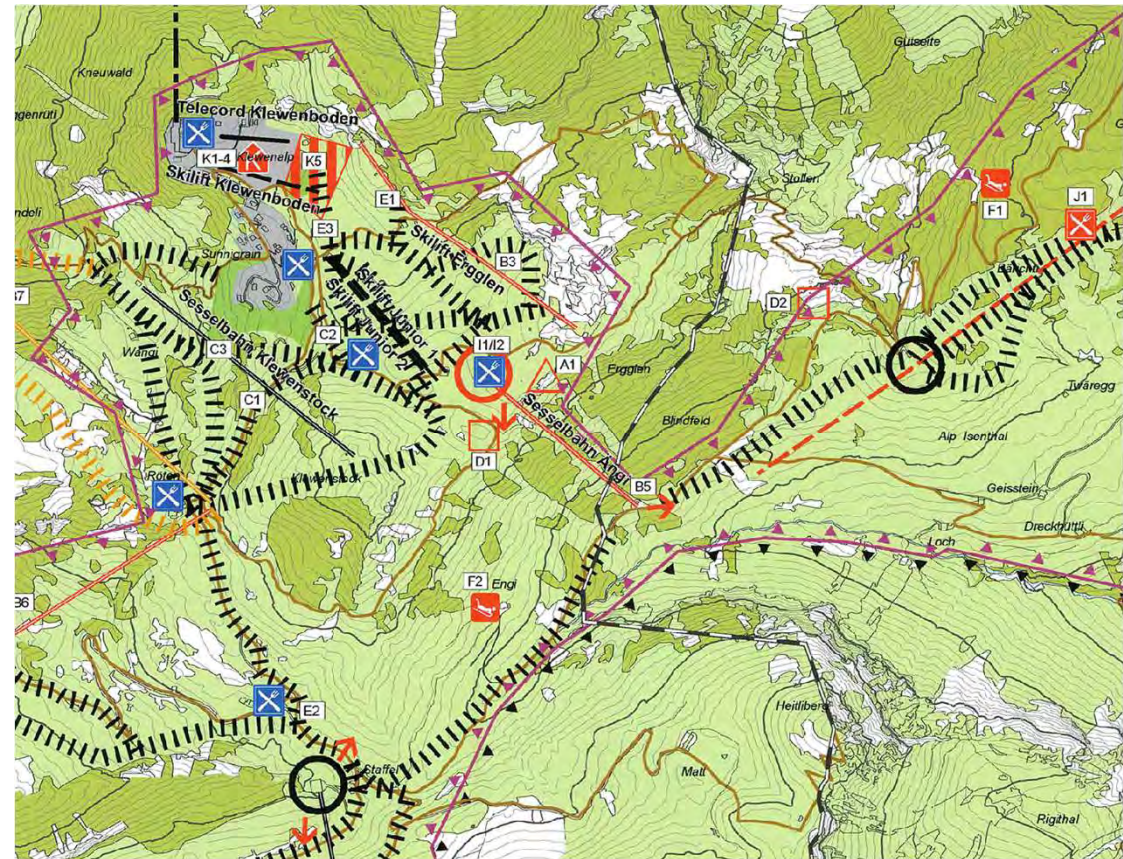
BEST PRACTICE

TOURISTISCHE FEINKONZEPTE NIDWALDEN

- Kanton NW legt u.a. Intensiverholungszone fest
- Gemeinden haben Einträge in Feinkonzepten zu präzisieren
- Feinkonzepte = Richtpläne; Ausarbeitung vor ca. 10 bis 25 Jahren
- Ziel: Koordination und Interessenabwägung vorantreiben (Beschleunigung, Konfliktminimierung)
- Beschlussfassung durch Gemeinden+Kanton

ecoptima

ENTWICKLUNG · RAUMPLANUNG · RECHT



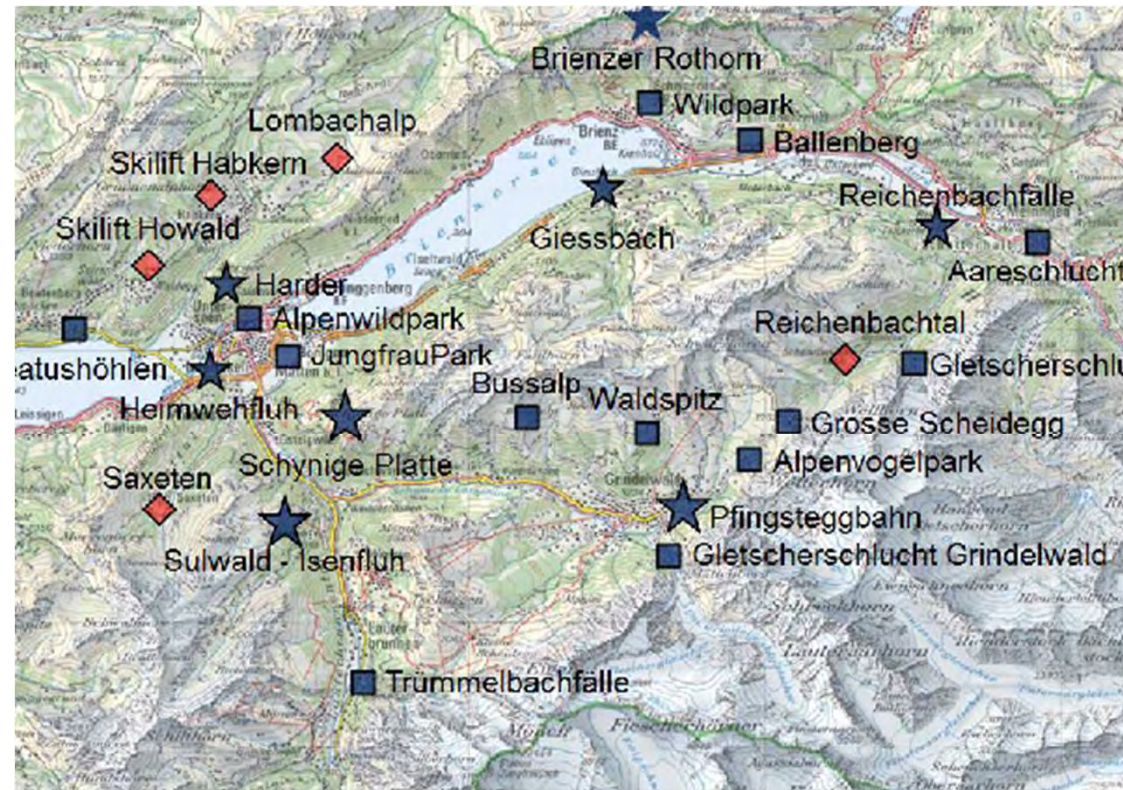
BEST PRACTICE

REGIONALE TOURISMUSENTWICKLUNGSKONZEPTE KANTON BERN

ecoptima

ENTWICKLUNG · RAUMPLANUNG · RECHT

- Regionen sollen touristische Ziele definieren und räumliche Festlegungen treffen
- RTEK = Konzepte, Ausarbeitung vor ca. 10 Jahren
- Verbindliche Festlegungen erfolgen in regionalen Richtplänen (RGSK; Überarbeitung alle 4 Jahre)
- Flughöhe RTEK entspricht TRK Kanton Schwyz
- Regionen (Regionalkonferenzen) mit Beschlusskompetenz, Kanton genehmigt



★ Ausflugsstationen ■ Ausflugsziele ◆ Erholungsgebiete

BEST PRACTICE

RICHTPLAN TOURISTISCHE VELOROUTEN OBERSIMMENTAL–SAANENLAND–KANDERTAL

- Massnahme aus RTEK
- Richtplan = Grundlage Realisierung Routen
- Ausarbeitung und verbindliche Festlegung von touristischem Routenangebot
- Schaffen von Planungssicherheit für Projektvorhaben
- Räumliches Abstimmen von Absichten der Nutzergruppen

ecoptima

ENTWICKLUNG · RAUMPLANUNG · RECHT

Finanzierungsmodell Massnahmen Routen

spezifische Massnahmen
(Bau, Signalisation, Unterhalt)

Zusammensetzung verfügbare Mittel

- 1** Beiträge Dritter (örtlich generiert durch TT, örtl. verfügbar in Teilregion)
Drittmittel TT-KA Drittmittel TT-SA Drittmittel TT-OS
- 2** Zinslose Darlehen durch „Neue Regionalpolitik“
Darlehen TT-KA Darlehen TT-SA Darlehen TT-OS
- 3** Auszuhandelnde Beiträge Gemeinden
(Bezug Anzahl Einwohner sowie Streckenkilometer Routennetz)

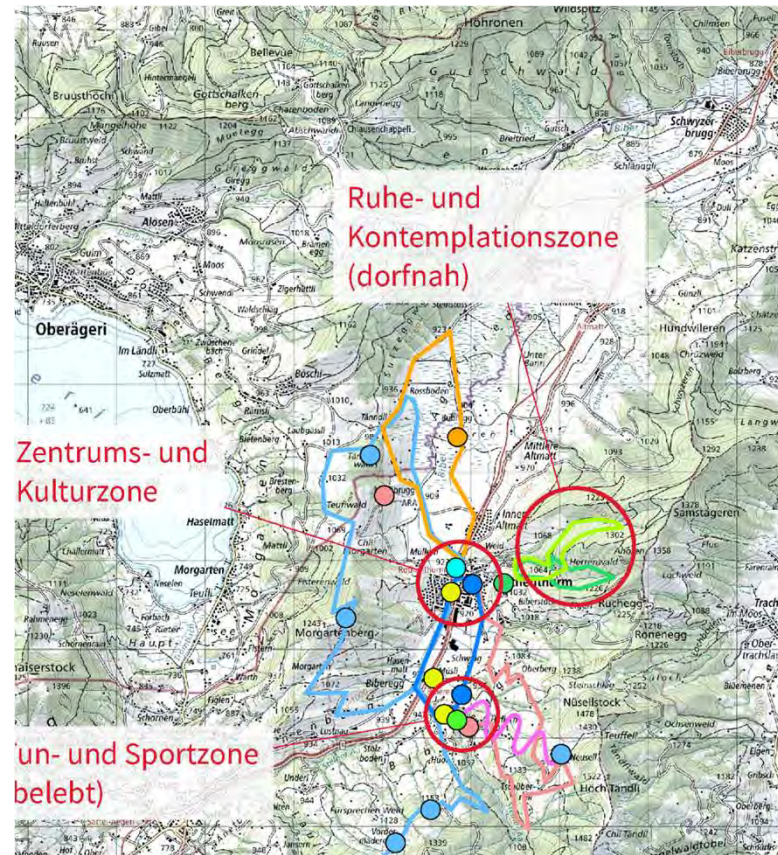
BEST PRACTICE

TOURISMUSENTWICKLUNGSKONZEPT ROTHENTURM

ecoptima

ENTWICKLUNG · RAUMPLANUNG · RECHT

- Massnahmenziele, -philosophie, -effekte
 - Bestandesaufnahme touristische Ausgangslage
 - Vision «Rothenthurm hat Kraft»
Antriebskraft, Körperkraft, Geisteskraft
 - Mögliche Angebote definiert
 - Leitsystem, Übernachtung, Aussicht
- Kann in Planungsinstrument überführt werden



- Gastronomie
- Sehenswürdigkeiten
- Geschichte
- Historik Rundgang
- Feuerstellen
- Aussichtsturm/-platz
- Aussicht Wanderweg
- Bike Flow Trail
- Waldwipfel Pfad
- Seilpark
- Waldbaden
- Waldklausen Weg
- Beobachtungsstation
- Moorweg
- Landart
- Dorfläden

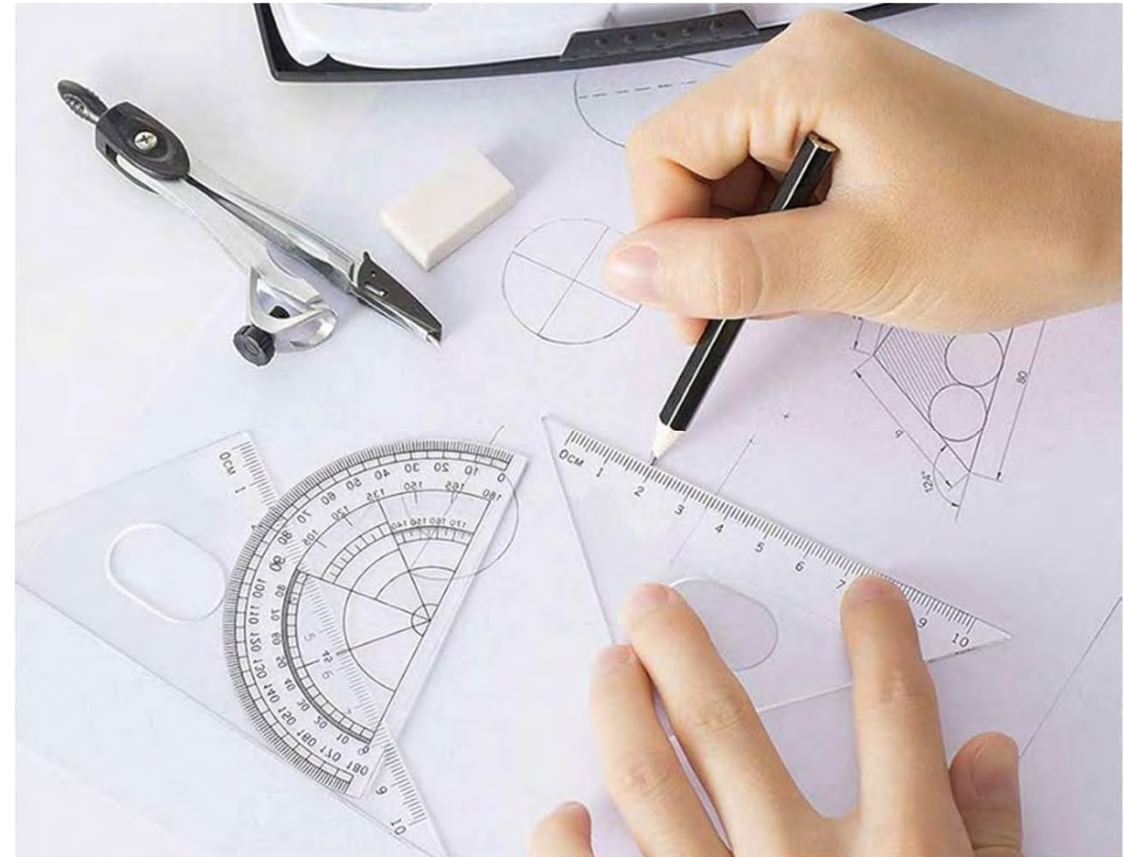
(BEST) PRACTICE ERKENNTNISSE



ERKENNTNISSE BEST PRACTICE

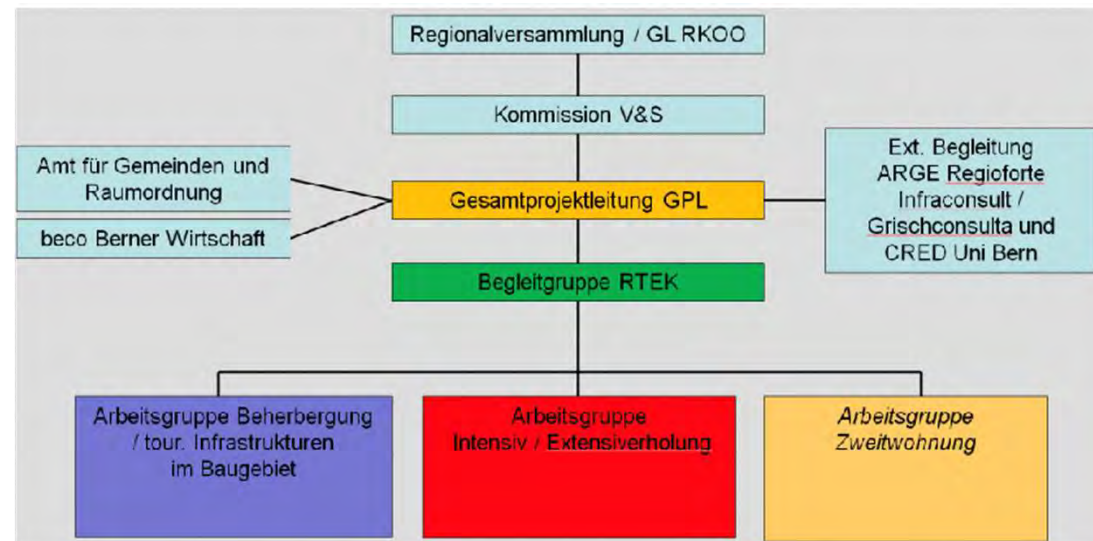
THEMEN UND BEARBEITUNGSTIEFE

- Themenfelder in Workshops festlegen, gemeinsam priorisieren
- Massnahmen ausarbeiten: Ziele, Vorgehen, Abhängigkeiten, Zuständigkeiten, Termine, Prioritäten festlegen
- Sich nötigen Spielraum für Folgeplanungen (u.a. Nutzungsplanungen) erhalten
- Einige Themen können möglicherweise lokal statt regional angegangen werden



ERKENNTNISSE BEST PRACTICE PARTIZIPATION

- Sämtliche touristischen Konzepte / Richtpläne wurden in breit abgestützten Partizipationsprozessen erarbeitet
- Kantone, Regionen, Gemeinden, Tourismusorganisationen, ... einbinden, konsolidieren
- Öffentliche Mitwirkung durchführen
- Bei Bedarf spezifische Themen in Arbeitsgruppen behandeln



VERBINDLICHKEIT

- Verbindlichkeit bindet und führt zu Sicherheit
- Kantone und Gemeinden als Planungsbehörden, u.a. Organisationen als Akteure
- Kantonsübergreifend zu klären
- Richtplan kaum möglich >> Vereinbarung, allenfalls Teilrichtpläne

11. Genehmigungsvermerke

Mitwirkungsverfahren vom 19. Februar 2019 bis 29. März 2019

Vorprüfung vom ...

Beschlossen durch die Bergregion Obersimmental-Saanenland am: _____

Der Co-Präsident SI-SA, Toni von Grünigen:.....

Der Co-Präsident SI-SA, Albin Buchs:.....

Der Geschäftsführer, Andreas Grünig:.....

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:
Saanenmöser, den _____

Der Geschäftsführer, Andreas Grünig:.....

Beschlossen durch die Planungsregion Kandertal am: _____

Der Präsident KA, Hans Röstli:.....

Der Geschäftsführer, Andreas Grünig:.....

Die Richtigkeit dieser Angaben bescheinigt:
Saanenmöser, den _____

Der Geschäftsführer, Andreas Grünig:.....

ERKENNTNISSE BEST PRACTICE REGIONALER NUTZEN

- Gemeinsames Commitment zur Entwicklung
- Konsolidierte Agenda
- Gewisse Interessenabwägung «erledigt»
- Gemeinsame Planungsgrundlage
- Planungssicherheit



LIMITEN

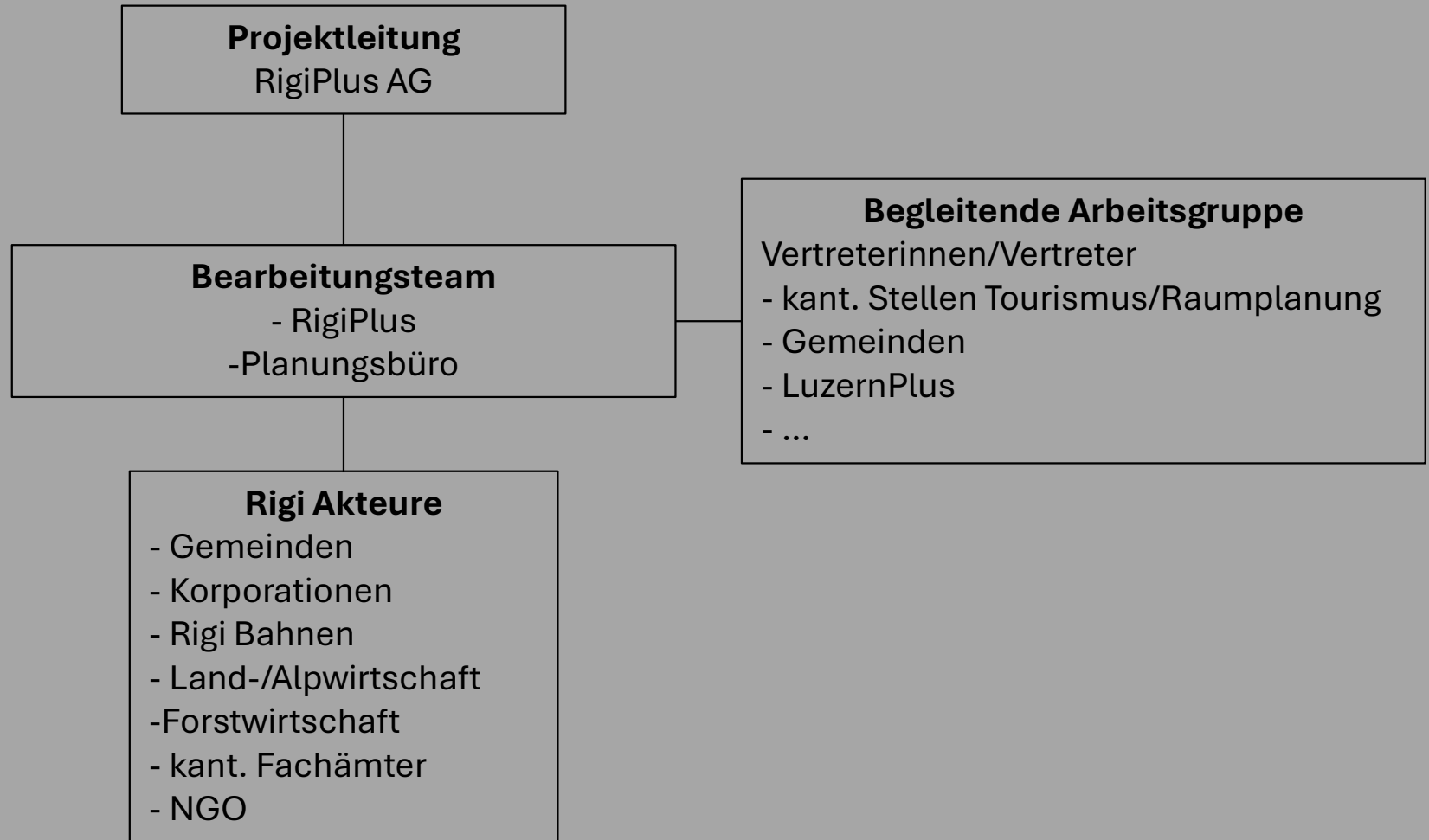
- Allumfassende Planung kaum möglich
- Umsetzung auf Ebene Gemeinde und Projekt folgt erst noch
- (Rechtliche) Wirkung limitiert
- Wichtige Player können nicht mitgenommen werden



SCHLUSS FRAGEN, DISKUSSION



Organisation



Projekttablauf (grob/ideal)

	Aufgabe	Termin
1	Projektvorbereitung (Projektdesign, Finanzierung, Organisation)	Bis Januar 2026
2	Bedürfnisse, Erwartungen, Ideen der Akteure (bilateral) klären	Frühjahr 2026
3	Situationsanalyse	Frühjahr 2026
4	1. Workshop Rigi-Akteure (Ziele, Handlungsfelder, Konflikte)	Mai 2026
5	Bearbeitungsphase	
6	Diskussion in begleitender Arbeitsgruppe	vor Sommerferien
7	2. Workshop Rigi-Akteure (Entwurf Konzept)	nach den Sommerferien
8	Bereinigung	
9	Diskussion/Verabschiedung in begleitender Arbeitsgruppe	Ende 2026/Januar 2027



PAUSE

14.50 Uhr
Start Podiumsdiskussion



PODIUMSDISKUSSION
DIE RIGI ALS ATTRAKTIVER WOHN- UND LEBENSRAUM

Podiumsdiskussion

Moderation: Urs Eberhard, RigiPlus AG

Ruedi Beeler

Gemeindepräsident Arth

Herbert Imbach

Gemeindepräsident Vitznau

Robin Küttel

Gemeinderat Weggis

Ruedi Annen

Präsident UAK

Thomas Lottenbach

Präsident Korporation Weggis

Herbert Reinecke

Präsident IG RIGI Kaltbad-First

Frédéric Füssenich

CEO RIGI BAHNEN AG

Gregor Vörös

Präsident Gewerbeverein



BESICHTIGUNG ALPKÄSEREI RIGI FIRST

16.00 Uhr
Treffpunkt vor der Alpkaeserei Rigi First



**HERZLICHEN DANK
UND
AUF WIEDERSEHEN!**